



REGION | MALOJA
REGIUN | MALÖGIA
REGIONE | MALOJA

GESCHÄFTSBERICHT 2024



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	3
AUFGABEN	4
ORGANISATION.....	5
GESCHÄFTSSTELLE	7
ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG	9
BERUFSBEISTANDSCHAFT.....	11
BETREIBUNGS- UND KONKURSAMT.....	15
GRUNDBUCHAMT	17
REGIONALE KULTURFÖRDERUNG	19
REGIONALENTWICKLUNG	22
REGIONALE RICHTPLANUNG	29
ZIVILSTANDSAMT.....	30
JAHRESRECHNUNG 2024 – AUF EINEN BLICK.....	34
BILANZ	35
ERFOLGSRECHNUNG.....	38
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG	40
KONTOKORRENTE GEMEINDEN	43
BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION.....	48
BERICHT DER REVISIONSSTELLE.....	51

Quadratscha 1, Postfach 119, 7503 Samedan
Tel. 081 552 53 00, E-Mail: info@regio-maloja.ch
www.regio-maloja.ch

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser

Es freut mich, Ihnen im Namen der Präsidentenkonferenz der Region Maloja den vorliegenden Geschäftsbericht vorzustellen. Wir haben auch in diesem Jahr gemeinsam an wichtigen Grundlagen gearbeitet, die die Zukunft unserer Region betreffen.

So haben wir uns intensiv mit der Erarbeitung der Grundlagen für die Bildung eines Schulverbands für die Sekundarstufe I beschäftigt, um die Bildungsangebote in unserer Region nachhaltig zu stärken. Ebenso stand der Sachplan Velo im Fokus, um die Radverkehrsinfrastruktur für den Alltagsverkehr zu verbessern und die Mobilität für alle zu fördern. Alle Gemeinden haben sich entschlossen, sich an der Umsetzung zu beteiligen. Die Koordination erfolgt über die Regionalentwicklung. Im Bereich Finanzen haben wir die Perspektiven des Bündner Finanzausgleichs aus Sicht der Region Maloja analysiert, um unsere finanziellen Rahmenbedingungen besser zu verstehen und unsere Haltung gegenüber dem Kanton für den Wirksamkeitsbericht 2025 darzulegen. Weiterhin haben wir einen Leitfaden für das Wassermanagement entwickelt, der die Gemeinden bei der nachhaltigen Nutzung unserer Wasserressourcen unterstützen kann. Darüber hinaus wurde der Leistungsauftrag mit dem Kanton für die Umsetzung des Regionalmanagements für den Zeitraum 2025 bis 2028 verlängert und auch der Vertrag mit unserer Regionalentwicklerin erneuert, um die positive Entwicklung unserer Region weiterhin gezielt zu fördern.

Mein zweites Jahr als Vorsitzender der Präsidentenkonferenz war von vielen Herausforderungen auf regionaler Stufe geprägt. Die strukturellen Probleme aufgrund der fehlenden Gesetzgebungskompetenz der Region bestätigen sich weiter und erschweren die Umsetzung von Projekten. Eine zukünftige Herausforderung wird es sein, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen, gemeinsame Ziele zu definieren und bei der Umsetzung an einem Strang zu ziehen.

Mein herzlicher Dank gilt meinen Amtskolleginnen und Amtskollegen sowie der Geschäftsstelle, insbesondere unserer Geschäftsleiterin Jenny Kollmar, und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Region, die ihrer Tätigkeit mit großem Engagement und Fachwissen nachgehen.

Ich bin zuversichtlich, dass die in diesem Bericht dargestellten Projekte und Initiativen die Region Maloja auf ihrem Weg in eine nachhaltige und lebendige Zukunft begleiten werden und wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen.

Danke – Grazcha fich – Grazie mille.

Christian Brantschen, Vorsitzender der Präsidentenkonferenz

AUFGABEN

Die Region Maloja umfasst die elf Oberengadiner Gemeinden sowie die Gemeinde Bregaglia. Sie hat am 1. Januar 2016 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Aufgrund des kantonalen Rechts sind folgende Aufgaben durch die Region wahrzunehmen:

- Raumentwicklung (Regionale Richtplanung) gemäss Art. 18 KRG
- Kindes- und Erwachsenenschutz (Berufsbeistandschaft)
- Zivilstandswesen (Zivilstandsamt)
- Schuldbetreibungs- u. Konkurswesen (Betreibungs- u. Konkursamt)
- Verwaltung der Kreisarchive gemäss Art. 3 des kantonalen Einteilungsgesetzes
- Weitere nach Massgabe der entsprechenden kantonalen Spezialgesetzgebung (u.a. Bewilligung freiwilliger öffentlicher Versteigerungen)

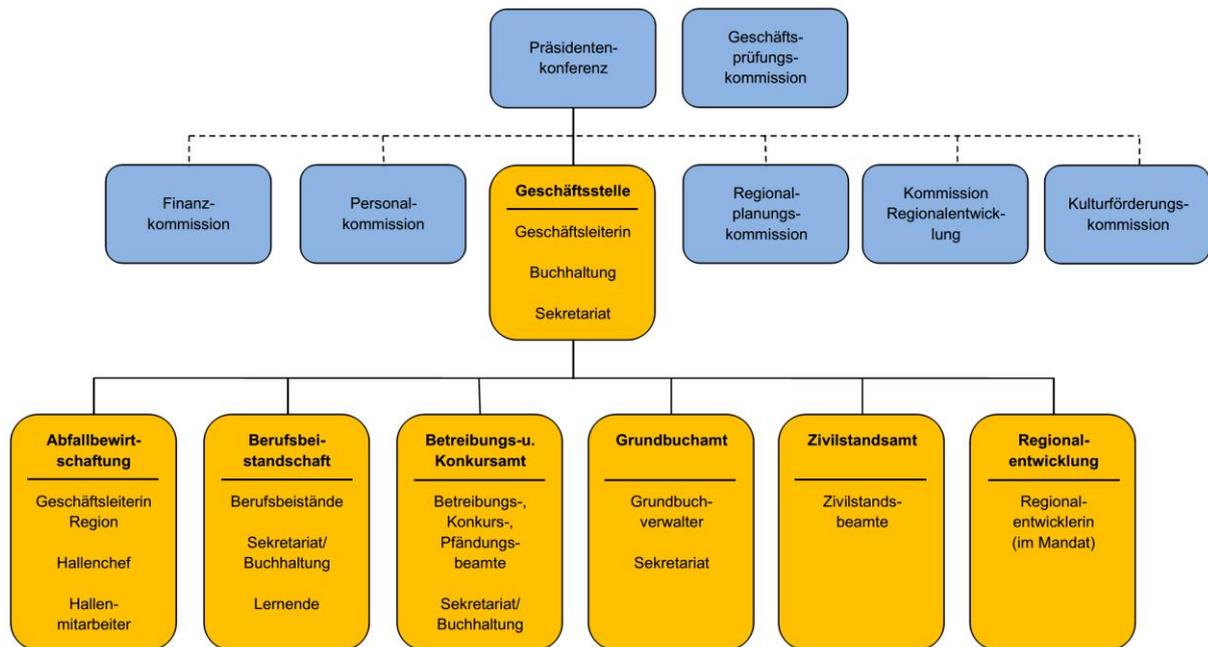
Die Verwaltung des Archivs des Kreises Oberengadin wurde am 12. Dezember 2018 an die Region Maloja übergeben. Die Verwaltung des Kreisarchivs Bergell wird durch die Gemeinde Bregaglia wahrgenommen.

Zusätzlich zu den genannten Pflichtaufgaben hat die Region folgende Aufgaben:

- Abfallbewirtschaftung
- Regionalentwicklung
- Grundbuchamt
- Regionale Kulturförderung
- Aufbau und Betrieb eines regionalen Eissportzentrums

ORGANISATION

Organigramm



Präsidentenkonferenz

Barbara Aeschbacher, Sils (Stellvertreterin)
 Christian Brantschen, Celerina (Vorsitzender)
 Romeo Cusini, Zuoz
 Christian J. Jenny, St. Moritz
 Gian Peter Niggli, Samedan
 Nora Saratz Cazin, Pontresina

Daniel Bosshard, Silvaplana
 Riet Campell, S-chanf
 Fernando Giovanoli, Bregaglia
 Selina Nicolay, Bever
 Ruet Ratti, Madulain
 Peter Tomaschett, La Punt Chamues-ch

Finanzkommission

Christian J. Jenny
 Selina Nicolay
 Gian Peter Niggli
 Peter Tomaschett (Vorsitz)

Personalkommission

Nora Saratz Cazin (Vorsitz)
 Barbara Aeschbacher
 Daniel Bosshard
 Riet Campell

Regionalplanungskommission

Romeo Cusini (Vorsitz)

Fernando Giovanoli

Reto Matossi

Ruet Ratti

Kommission Regionalentwicklung

Riet Campell

Fernando Giovanoli

Claudia Jann

Jenny Kollmar

Selina Nicolay

Kulturförderungskommission

Fernando Giovanoli

Bruno Pedretti

Selina Nicolay (Vorsitz)

Rico Valär

Romana Walther

Geschäftsprüfungskommission

Niculin Arquint

Paul Betschart (Vorsitz)

Barbara Heller

Geschäftsleitung

Jenny Kollmar

Revisionsstelle

BMU Treuhand AG, Chur

GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle erledigt die operativen Aufgaben der Region und führt insbesondere das Finanz- und Rechnungswesen. Sie stellt zuhanden der Präsidentenkonferenz Entscheidungsgrundlagen bereit und vollzieht deren Beschlüsse.

Die Geschäftsstelle unterstützt die Verantwortlichen des Gemeindeverbands öffentlicher Verkehr, der Infrastrukturunternehmung (INFRA) Regionalflughafen Samedan, der Promulins AG sowie den Stiftungsrat der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin in der Administration (Sitzungseinladung und -protokollierung). Für den Gemeindeverband öffentlicher Verkehr, die INFRA Regionalflughafen Samedan sowie die Stiftung Engadiner Museum führt die Geschäftsstelle zudem die Buchhaltung.

Rückblick 2024

Personelles

Die Geschäftsstelle spielt eine wichtige Rolle bei der Unterstützung der Amtsstellen und bei der Koordination regionaler Projekte. Sie dient als Bindeglied zwischen den Gemeinden, der Verwaltung und weiteren Partnern. Die Aufgabe ist nicht immer ganz einfach, da unterschiedliche Ansprüche zu koordinieren und berücksichtigen sind. Um allen Ansprüchen gerecht zu werden, wurde der Wechsel von Menga Marchi zur Berufsbeistandschaft genutzt, das Stellenpensum in der Geschäftsstelle um 50% zu erhöhen, von denen 10% für die administrative Unterstützung der Regionalentwicklung genutzt werden. Mit Julia Büttner haben wir eine Mitarbeiterin gefunden, die bereits Erfahrung aus der öffentlichen Verwaltung mitbringt und für mich als Geschäftsleiterin eine grosse Entlastung ist. Wir bedauern den Weggang von Menga Marchi sehr und wünschen ihr alles Gute.

Ende September fand für die Mitarbeitenden der Region ein Auffrischkurs BLS-AED statt, mit den Schwerpunkten Herzinfarkt, Schlaganfall, Verlegung der Atemwege, Nasenbluten, Verstauchungen und Knochenbrüche. Der Auffrischkurs findet alle zwei Jahre statt, um im Ernstfall 1. Hilfe leisten zu können.

Dienstjubiläen

In diesem Jahr konnten wir folgende Mitarbeitende für ihre langjährige Treue ehren. Wir gratulieren ganz herzlich!

- Sandra Kunfermann, Betriebs- und Konkursamt 10 Jahre
- Michaela Senatore, Grundbuchamt 15 Jahre
- Manuela Willen, Geschäftsstelle 10 Jahre

IT-Umstellung

Eine besondere Herausforderung in diesem Jahr war die Umstellung unserer IT auf Microsoft 365 sowie die Umstellung unserer Telefonie auf Teams-Telefonie. Die Einführung verlief leider nicht so glatt, wie geplant. Es gab unerwartete technische Schwierigkeiten und Herausforderungen in der Nutzung der neuen Technologien, die den Umstellungsprozess erschwerten. Dennoch haben wir gemeinsam daran gearbeitet, die Probleme zu lösen, und konnten schrittweise die Vorteile der neuen Systeme nutzen. Diese Erfahrung hat uns gezeigt, wie wichtig eine sorgfältige Planung und flexible Herangehensweise sind, um Veränderungen erfolgreich umzusetzen.

Präsidentenkonferenz & Kommissionen

Eine Aufgabe der Geschäftsstelle ist die Vorbereitung der Sitzungen der Präsidentenkonferenz und der ständigen Kommissionen.

Die Präsidentenkonferenz tagte 2024 sechsmal. Die Themen der Präsidentenkonferenz waren u.a. die Masterpläne, die Bildungsstrategie, der Bündner Finanzausgleich, der Leitfaden Wassermanagement sowie die regionale Standortentwicklungsstrategie. Die Themen werden teilweise in den ständigen Kommissionen vorbereitet. Diese tagten insgesamt 16mal (Finanzkommission viermal, Personalkommission dreimal, Regionalplanungskommission dreimal, Kommission Regionalentwicklung sechsmal, Kulturförderungskommission fünfmal), wobei einige Beschlüsse auf dem Zirkularweg eingeholt wurden.

Ausblick & Dank

Da die Einführung eines modernen Workplace unerwartet viele Ressourcen erfordert hat, musste die Einführung einer Geschäftsverwaltungssoftware nochmals zurückgestellt werden. Für 2025 ist vorgesehen, die Einführung vertieft zu prüfen und der Präsidentenkonferenz zur Entscheidung vorzulegen.

Ich möchte meinen Kolleginnen in der Geschäftsstelle für ihre Unterstützung und die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit danken. Ebenso bedanke ich mich bei den Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten, den Stellenleitenden und unseren Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihren Einsatz für unsere Region.

Jenny Kollmar, Geschäftsleiterin

ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG

Rückblick 2024

Personelles und Weiterbildungen

Corrado Clavuot absolvierte im April den Grundkurs für Triagepersonal, bei dem ihm Fachwissen zu häufig vorkommende Sonderabfälle und deren Triagierung, Lagerung und Beschriftung vermittelt wurde.

Abfallumschlagstation Samedan

Das Jahr 2024 war für die Abfallumschlagstation ein «ruhiges» Jahr in dem Sinne, dass alles seinen gewohnten Geschäftsverlauf nahm. Es gab keine grösseren Herausforderungen zu meistern.

Deponie Sass Grand Bever

Entwicklungsprojekt

Im Jahr 2024 wurde weiter am Entwicklungsprojekt für die Deponie gearbeitet. Dabei geht es um eine Erweiterung des Ablagerungsvolumens innerhalb des heutigen Deponieperimeters. Gleichzeitig sollen die verschiedenen Nutzungen räumlich und organisatorisch optimiert werden. Es wurden verschiedene Voruntersuchungen und Abklärungen vorgenommen, um Erkenntnisse zu Materialbeschaffenheiten, Baugrund und Grundwasserverhältnissen zu erlangen. Zudem wurden mit der Gemeinde Bever Überlegungen zur Endgestaltung mit möglichen Lösungen für den Langsamverkehr besprochen und es fanden diverse Besprechungen mit dem Amt für Natur und Umwelt Graubünden und dem beauftragten Ingenieurbüro Ingenias statt, in der die Entwicklungsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen abgestimmt wurden.

Statistik 2024

Kehrrichtsammlung und -abfuhr

Altglas	1'950 t
Aluminium und Weissblech	60 t
Kehricht	7'278 t
Papier und Karton	2'328 t

Deponie

Deponieabfälle	14'045 t
----------------	----------

Dank

Ich danke meinen Mitarbeitenden für ihren täglichen, nicht immer einfachen Einsatz in der Abfallumschlagstation. Ebenso bedanke ich mich bei der Firma Ecoisellas GmbH für ihre wertvolle Unterstützung auf der Deponie, den Transportunternehmen Roberto Transporte AG und Martin Conrad Transport AG für den Sammeldienst in den Gemeinden und der RhB für den Transport «aus dem Talg und über die Berge».

Jenny Kollmar, Geschäftsleiterin

BERUFSBEISTANDSCHAFT

Die Berufsbeistandschaft ist im Auftrag und unter der fachlichen Aufsicht der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Engadin/Südtäler für die Durchführung von Massnahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes zuständig.

Rückblick 2024

Das Team der Berufsbeistandschaft war im vergangenen Jahr auf verschiedenen Ebenen gefordert. So stellten wir eine Zunahme der Fallzahlen um ca. 10% fest, konnten uns in spannende und komplexe Fragestellungen in der Klientenarbeit vertiefen, erarbeiteten bestehende und neue Kernaufgaben in der Administration (vgl. KOKES-Empfehlungen) und erhöhten als Konsequenz daraus das Stellenvolumen um 50%.

Personelles

Im Dezember kündigten Stephan Rossi, Berufsbeistand und Menga Marchi, Administration (Sozialversicherungen und Stv. Stellenleitung) ihre Stelle in der Berufsbeistandschaft per Ende März 2025, was für die verbleibenden Teammitglieder zu einer deutlichen Erhöhung der täglichen Arbeitsbelastung führt. Die Teilzeitmitarbeitenden haben ihre Pensen vorübergehend auf ein Vollpensum aufgestockt, um die Dienstleistung in der Klientenarbeit sicherzustellen.

Bei den Stellenausschreibungen hat sich gezeigt, dass auf dem Engadiner Arbeitsmarkt nur wenige dem Profil entsprechende Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung stehen und sich hier einmal mehr der Fachkräftemangel (und auch der Wohnungsmangel) bemerkbar macht. Auffällig war, dass Stelleninteressierte weder über den Auftrag der Berufsbeistandschaft noch über die Trägerschaft, deren Rolle und Auftrag, Bescheid wussten.

Informatik / Digitalisierung

Die Umstellung der Informatik auf eine neue Office-Umgebung im Herbst verlangte von den Mitarbeitenden der Berufsbeistandschaft viel Geduld mit den neuen Applikationen und dem Support der IT-Firma. Was als «New-Work-Space» als weiterer Schritt in eine digitale Arbeitswelt mit verbesserten Programmen und unterstützenden Prozessen angedacht und angepriesen wurde, entpuppte sich als grosse Herausforderung für die Nutzerinnen und Nutzer und die IT-Fachleute. Verschiedene Pendenzen konnten bis Ende Jahr nicht behoben werden.

Die Digitalisierung in der Klienten-Fachapplikation (KLIBnet) konnte nicht wie gewünscht im vergangenen Jahr umgesetzt werden. In einem Pilotprojekt zur Erweiterung der Klientensoftware der Berufsbeistandschaft der Region Imboden (Domat/Ems) wurde festgestellt, dass die benötigte Schnittstelle mit der Graubündner Kantonalbank noch nicht wunschgemäss funktionierte und daher erstmals mit dem Softwarelieferanten der GKB Anpassungen geklärt werden mussten. Die Einführung des ersten neuen Moduls für die Berufsbeistandschaft der Region Maloja wird nun voraussichtlich im Sommer 2025 angegangen.

Allgemeines

Die im letzten Jahresbericht erwähnte spürbare Zunahme von Beleidigungen, Verleumdungen und Drohungen hat die Mitarbeitenden der Berufsbeistandschaft auch im vergangenen Jahr beschäftigt. Von Seiten Kantonspolizei Graubünden steht seit 2024 ein Fachexperte für Bedrohungsmanagement beratend zur Seite. Verschiedentlich konnte seine Unterstützung zur Einordnung der Bedrohungslage und des vom Klienten ausgehenden Risikos im Rahmen einer gemeinsamen Auslegeordnung eingeholt werden. Die Verbesserung der Sicherheitssituation in der Chesa Ruppanner ist nach wie vor pendent und wäre dringend angezeigt. Ein Auftrag für eine Evaluation im Bürogebäude der Region durch einen Sicherheitsfachmann wurde im vergangenen Jahr erteilt.

Vernetzung & Zusammenarbeit

Die tägliche Klientenarbeit erfordert viel Vernetzungsarbeit und einen regelmässigen fachlichen Austausch mit regionalen und kantonalen Institutionen. Insbesondere erfolgt eine sehr konstruktive und gegenseitig unterstützende Zusammenarbeit zwischen den beiden Kindes- und Erwachsenenschutzinstitutionen KESB und Berufsbeistandschaft. Komplexe Fragestellungen können so meist ohne kostenintensiven Beizug externer Fachpersonen mit einem pragmatischen Ansatz angegangen werden.

Die Vernetzung erfolgt sowohl regional als auch gesamtschweizerisch bspw. im Rahmen von Teilnahmen an Vernetzungsanlässen der «Beratungsstelle Alter Oberengadin», «Workshop zur Frühen Förderung Oberengadin» und Austausch an «Wiler Tagung» von OVBB und «Tagung KOKES» sowie an verschiedenen Weiterbildungen zum Sozialversicherungsrecht.

Im vergangenen Jahr engagierten sich die Mitarbeitenden der Berufsbeistandschaft zudem in folgenden Gremien:

- Schweizer Verband der Berufsbeistände (SVBB)
Schwerpunkte des Austausches waren unter anderem die Umsetzung der KOKES-Empfehlungen zur Organisation der Berufsbeistandschaften und die Vertretung der Anliegen der Bündner Berufsbeistandschaften im schweizerischen Verband
- Stellenleitertreffen der kantonalen Berufsbeistandschaften
Erfahrungsaustausch in der Zusammenarbeit mit Institutionen wie PDGR und anderen grossen Institutionen sowie die Umsetzung der KOKES-Empfehlungen, welche bei allen Berufsbeistandschaften einige strukturelle Anpassungen erfordern
- Stellenleiteraustausch mit regionalen Berufsbeistandschaften und der KESB-Zweigstelle Engadin Südbünden
Quartalsweise stattfindende Sitzungen zu Haltungs- und Zusammenarbeitsfragen

- Sozialkonferenz Engadin/Südbünden
Koordination und Vernetzung von lokalen Hilfsangeboten und Austausch von Kontaktinformationen der verschiedenen Institutionen sowie die Organisation eines Referates zum Thema «Menschen mit Transidentität respektieren – Leitlinien zum Umgang»

Statistik 2024

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 121 Klientinnen und Klienten betreut, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von ca. 10% entspricht.

Wir betreuen von allen 12 Regionsgemeinden Klienten im Alter zwischen 7 und 100 Jahren. Unverändert sind die komplexen Fragestellungen in der Klientenarbeit.

Demografische Struktur der Klienten	Anzahl Personen
0 – 18 Jahre	24
19 – 25 Jahre	8
26 – 45 Jahre	15
46 – 65 Jahre	28
65+	46
Total geführte Kindes- und Erwachsenenschutzmandate	121
Fallaufnahmen 2024	19
Todesfälle von KlientInnen 2024	12

Ausblick & Dank

Im Bereich der Informatik und Digitalisierung wird insbesondere das im Herbst 2024 gestartete Umstellungsprojekt im neuen Geschäftsjahr noch viel Aufmerksamkeit und Anpassungen erfordern. Die aktuelle Situation ist für ein produktives und effizientes Arbeiten nicht optimal und hat noch Verbesserungspotenzial. Die Einführung des neuen KLIB-Moduls für die Klientenarbeit verspricht eine Vereinfachung für die Buchhaltung und die Mandatsführung. So können regelmässig wiederkehrende Zahlungen zugunsten des Klienten automatisch in die Buchhaltung übernommen werden. Die in der Kundenbilanz ausgewiesenen Saldi werden direkt mit dem effektiven Vermögen der Klientschaft abgestimmt, was einen erheblichen Mehrwert und eine Vereinfachung für die Buchhaltung und die Beratungsarbeit darstellt.

Die im Jahr 2024 begonnene Umsetzung des erarbeiteten Kompetenz- und Aufgabenprofils der Verwaltung soll im neuen Geschäftsjahr fortgesetzt werden. Dieses Projekt, das unter anderem eine Verbesserung der internen Prozesse und des internen Kontrollsystems vorsieht, ist mit dem Weggang von Menga Marchi ins Stocken geraten.

Das Team der Berufsbeistandschaft dankt den beiden abtretenden Mitarbeitenden Menga Marchi und Stephan Rossi für die Zusammenarbeit und den kollegialen Austausch während der letzten 4½ bzw. fast 6 Jahre.

Herzlichen Dank auch für die sehr wohlwollende und hilfsbereite Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der Region, der Trägerschaft und den unkomplizierten und pragmatischen Austausch mit den Partnerorganisationen.

David Peter, Stellenleiter

BETREIBUNGS- UND KONKURSAMT

Rückblick 2024

Eine zentrale Entwicklung im Jahr 2024 war die anhaltende Zunahme der Konkursfälle. Während die Jahre der Corona-Pandemie vergleichsweise ruhig verliefen, setzte sich der bereits im Vorjahr beobachtete Trend fort. Die wirtschaftlichen Nachwirkungen der Krise führten zu einer wachsenden Zahl an Insolvenzen. Dies spiegelt sich auch in den Zahlen wider: Im Geschäftsjahr 2024 verzeichneten wir die zweitmeisten Konkursöffnungen der letzten 35 Jahre.

Neben der steigenden Zahl an Konkursen war auch eine spürbare Zunahme von Betreibungen und Pfändungsvollzügen zu verzeichnen. Die Zinsentwicklung und die Inflation der letzten beiden Jahre führten dazu, dass sich bereits bestehende finanzielle Engpässe in vielen Haushalten weiter verschärften.

Auch in diesem Geschäftsjahr nahmen bei unserem Amt Spezialfälle einen gewichtigen Teil unserer Arbeit ein. Das internationale Klientel im Oberengadin brachte teils besonders komplexe Fälle mit sich, die eine intensive Auseinandersetzung mit rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekten erforderten.

Arbeitsorganisation

Trotz teils herausfordernder Rahmenbedingungen haben wir uns im Geschäftsjahr 2024 erfolgreich reorganisiert. Die Pfändungsfälle wurden auf die beiden für die Pfändungen verantwortlichen Mitarbeitenden Philipp Meyer und Edith Bohli aufgeteilt und wir haben eine gute, gegenseitige Stellvertretung in diesem Bereich aufgebaut. Auch die durch den Mutterschaftsurlaub von Sandra Kunfermann entstandene Lücke im Konkursamt konnte durch eine zügige Einarbeitung von Jana Babic geschlossen werden. Somit ist es uns gelungen, durch gegenseitige Unterstützung und eine gute Teamleistung die Aufgaben unserer Ämter zügig anzugehen und weiterzuverarbeiten.

Eine bessere Lösung zur Sicherheit der Mitarbeitenden wurde noch nicht gefunden. Die Thematik wurde jedoch von der Region Maloja aufgegriffen. Es wurden vertiefte Abklärungen zu Investitionsprojekten eingeleitet, die auch die Sicherheit der Mitarbeitenden nachhaltig verbessern sollen.

Die grösste organisatorische Herausforderung für unser Team war die Umstellung der Informatik und Telefonie im vergangenen Herbst. Auch ein halbes Jahr später bleibt die Situation unzureichend, da die Systeme auf der neuen Plattform langsam laufen und stark fehleranfällig sind.

Statistik 2024

Betreibungsamt

Zahlungsbefehle	3'914
Arrestbefehle/Retentionen	29
Fortsetzungsbegehren	2'252
Pfändungsankündigungen	2'470
Vollzogene Pfändungen	1'202
Konkursandrohungen	105
Aufschübe	2
Verwertungen (mit Lohnbestandteilen)	775
Eigentumsvorbehalte	7

Konkursamt

Konkurseröffnungen	32
Konkurserledigungen	26
Konkursrequisitionen	3

Ausblick

Das Jahr 2025 wird für unser Team besonders herausfordernd. Einerseits müssen wir uns fachlich auf eine Verschiebung des Arbeitsaufwandes vom Bereich Pfändung hin zum Bereich Konkurs einstellen. Da Firmen seit dem 1. Januar 2025 nicht mehr auf Pfändung betrieben werden können, müssen sich die Ämter auf eine höhere Anzahl Konkurseröffnungen von Firmen einstellen. Wir prüfen deshalb, inwieweit wir bereits im Betreibungsprozess dazu beitragen können, unnötige Konkursverfahren zu vermeiden. Hierzu ist eine Sensibilisierung sowohl auf unserer Seite als auch bei den Schuldnerinnen und Schuldnern erforderlich.

Auch im Team bahnen sich herausfordernde Veränderungen an. Sowohl der Leiter als auch der Stellvertreter der Amtsstelle haben ihr Pensum seit dem Jahreswechsel auf 80% reduziert. Da der Leiter für das Jahr 2026 eine Kandidatur als Gemeindepräsident ins Auge fasst und auch die Pensionierung des Stellvertreters näher rückt, werden in Abstimmung mit Geschäftsleitung und Personalkommission frühzeitig interne Entwicklungsmöglichkeiten geprüft.

Ich nutze die Gelegenheit, mich für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und der Personalkommission der Region Maloja zu bedanken.

Andrea Fanconi, Stellenleiter

GRUNDBUCHAMT

Rückblick 2024

Personelles

Anfang Januar hat Kerstin Wehrmann, Rechtsanwältin mit Schwerpunkt Immobilienrecht aus Deutschland, die Arbeit aufgenommen. Aufgrund ihrer 25jährigen Tätigkeit als Immobilienanwältin soll das vorhandene Wissen mit den praktischen Abläufen im Grundbuchamt verknüpft werden. Es ist das erklärte Ziel, sie wie alle Quereinsteiger durch Einarbeitung für eine spätere Tätigkeit im Bereich Beurkundung fit zu machen.

Per Ende September hat Alana Luis unser Amt verlassen. Sie stellt sich einer neuen beruflichen Herausforderung. Wir bedanken uns herzlich bei Alana Luis für die gute Zusammenarbeit und den grossen Einsatz in diesen fünf Jahren und wünschen ihr viele spannende Erfahrungen im neuen Umfeld.

Rita Oswald hat die Grundbuchverwalter-Prüfung des Kantons Graubünden im Herbst erfolgreich absolviert. Herzliche Gratulation. Sie arbeitete aufgrund einer Ausnahmegewilligung des Grundbuchinspektorates in Chur bereits seit dem 1. Dezember 2023 als Notariatsperson auf unserem Amt.

Per 1. Dezember 2024 hat Emanuele Bianchi die Stelle als Grundbuchangestellter angetreten. Als Quereinsteiger wird er vorerst in die Bereiche Administration und Verarbeitung eingeführt. Wir wünschen ihm viel Erfolg und hoffen, dass er unser Team insbesondere mit seiner italienischen Muttersprache verstärken wird.

Hanspeter Brenna trat auf eigenen Wunsch von der Amtsleitung per 1. Juli 2024 zurück und reduzierte sein Pensum auf 20%. Zum 31. Dezember 2024 beendete er seine Tätigkeit auf unserem Amt.

Per Ende Dezember verliess auch Daniel Pfister nach 33 Jahren unser Amt auf eigenen Wunsch. Als Stellvertreter und späterer Amtsleiter hat er an der operativen und strategischen Ausrichtung des Grundbuchamtes mitgewirkt.

Wir bedanken uns bei Hanspeter Brenna und Daniel Pfister herzlich für die lange Zusammenarbeit und den Einsatz in diesen Jahren.

Projekt Migration TERRIS - Capitastra

Wie angekündigt, hat im Oktober der Softwarewechsel von TERRIS zu Capitastra (Bedag Informatik AG, Bern) stattgefunden. Gleichzeitig wurde auch die neue Office-Umgebung (Microsoft 365) eingeführt. Daher kam es zu verschiedenen Problemstellungen, welche gelöst werden mussten. Dies war nervenaufreibend und zeitaufwendig. Weiter hat es zur Folge, dass das laufende Tagesgeschäft aus Sicht der Grundbuchführung und Notariatstätigkeit in Rückstand geraten ist. Die neuen Programme und Oberflächen stellen für alle Mitarbeitenden eine grosse Herausforderung dar. Bedienung und Ablauf müssen neu erlernt werden und führen deshalb zu weiterer Verzögerung in der Verarbeitung der Rechtsgeschäfte.

Geschäftsverlauf 2024

Im Berichtsjahr 2024 wurden von den Mitarbeitern des Grundbuchamtes insgesamt 2'980 Grundbuchbelege verarbeitet.

Die Notariatspersonen haben insgesamt 437 Beurkundungen vorgenommen und standen für 118 Beglaubigungen zur Verfügung.

Der Bezug von Grundbuch-Daten über die Online-Plattform TERRAVIS wird unverändert stark genutzt. Trotzdem wurden beim Grundbuchamt im letzten Geschäftsjahr insgesamt 1'926 Anträge für Belegkopien und/oder Grundbuchauszüge bestellt.

Aufgrund des Wechsels der Software und der Office-Umgebung mussten zwischenzeitlich Dienstleistungen im notariellen Bereich eingeschränkt und/oder teilweise ausgesetzt werden. Zudem führte es zu einem massiven Rückstand bei der Verarbeitung der Rechtsgeschäfte. Es wird im Jahr 2025 versucht, die Rückstände baldmöglichst abzubauen. Das Ziel ist, in Zukunft à jour zu bleiben.

Dank

Der Wechsel der Software, die Umstellung der Office Umgebung und die personellen Veränderungen verursachten viel Aufwand.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich für den grossen Einsatz und die loyale Mitarbeit bei der Bewältigung der Grundbuchgeschäfte und die aktive Mithilfe bei der EDV-Umstellung und der Einarbeitung der neuen Kolleginnen und Kollegen.

Für die Unterstützung und das Vertrauen bedanke ich mich ebenfalls bei der Region Maloja, mit Jenny Kollmar als ständiger Kontaktperson, den Behörden und Mitarbeitenden in den Gemeindeverwaltungen unseres Grundbuchkreises sowie beim Team des Grundbuchinspektorates in Chur mit Grundbuchinspektor Diego Blumenthal.

Roman Cadisch, Grundbuchverwalter

REGIONALE KULTURFÖRDERUNG

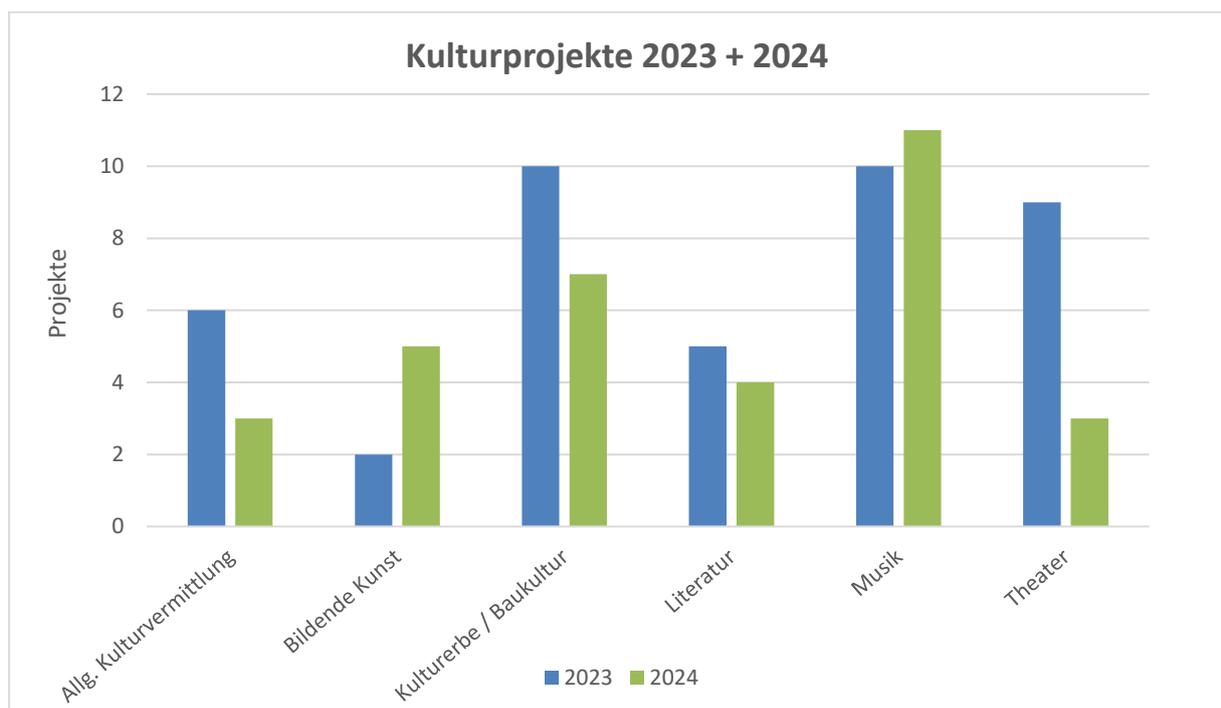
Rückblick 2024

Die Kulturförderungskommission führte im Jahr 2024 fünf Sitzungen durch. Es wurden 56 Förderungsanträge behandelt. Für 33 Projekte konnten Unterstützungsbeiträge in der Höhe von insgesamt CHF 130'000 gesprochen werden, diese sind unten aufgeführt. Die restlichen 23 Förderungsanträge (40%) wurden abgelehnt, da die Vorhaben nicht den Förderkriterien der regionalen Kulturförderung entsprachen. Für die Kulturpreisverleihung 2024 wurden insgesamt CHF 20'000 aufgewendet. Das Jahresbudget 2024 in Höhe von CHF 150'000 wurde somit mit den Förderbeiträgen und der Verleihung der Kulturpreise vollständig ausgeschöpft. Es hat sich auch im 2024 erneut deutlich gezeigt, dass das zur Verfügung stehende Budget zu gering ist, um den notwendigen Finanzierungsbeiträgen für die bewilligten Projekte zu entsprechen. Wie bereits in den Vorjahren mussten zudem auch im Jahr 2024, gegen Ende der Eingabefrist, förderwürdige kleinere Projekte abgelehnt werden, da die verfügbaren finanziellen Mittel erschöpft waren.

In den folgenden Tabellen sind die beschlossenen Förderbeiträge für die einzelnen Projekte sowie die Verteilung nach Kultursparten aufgeführt.

Projekt	Sparte	Betrag CHF
Museumsprojekt, Vom Licht im Engadin	Bildende Kunst	25'000
Centro Giacometti	Bildende Kunst	2'000
Varlin - Bondo, das Bergell und die Welt	Bildende Kunst	3'000
Agostino Fasciati: fotografo tutto da scoprire	Bildende Kunst	2'000
Biennale Bregaglia	Bildende Kunst	10'000
KULIMUTH	Allgemeine Kulturvermittlung	1'000
Rumauntsch cun schlauntsch	Allgemeine Kulturvermittlung	2'000
Märliweg Val Bever	Allgemeine Kulturvermittlung	1'000
Geschichte Musikgesellschaften	Kulturerbe / Baukultur	2'000
Nuovo Museo Ciäsa Granda e Atelier Giacometti	Kulturerbe / Baukultur	15'000
Giuventüna Bever, Schlitteda	Kulturerbe / Baukultur	1'000
Verein Open Doors Engadin	Kulturerbe / Baukultur	5'000
Historiker Symposium	Kulturerbe / Baukultur	1'000
Giuventüna Champfèr, Schlitteda	Kulturerbe / Baukultur	1'000
Giuventüna Samedan, Schlitteda	Kulturerbe / Baukultur	1'000
Chardun e Margaritta	Literatur	2'000
Lost in Zambail	Literatur	1'000
Tod im Eiskanal	Literatur	1'000

Projekt	Sparte	Betrag CHF
Launa da pavagls	Literatur	1'000
Camerata Engiadinaisa	Musik	1'000
Pgi Bregaglia Konzert Juli 2024	Musik	2'000
Musica e Natura	Musik	1'000
Verein Brassweek Samedan: Konzertreihe	Musik	8'000
Verein Sinfonia Engadin; Konzertreihe	Musik	10'000
Verein Opera Engiadina: Konzertreihe	Musik	6'000
Engadin Festival GmbH: Konzertreihe	Musik	10'000
Okavangos Fest	Musik	1'000
CD ADDICTED	Musik	1'000
Verein Out of the Blue's, Festival Samedan	Musik	1'000
Insunter da chaunt	Musik	3'000
WIR ORLANDO	Theater	3'000
Festival di teatro al Castelmur	Theater	3'000
DRAUFF & Cultura Programm 2024	Theater	3'000
Total		130'000



Kulturpreisverleihung 2024

Die Kulturpreisverleihung fand am 17. Januar 2025 in der Sela Cumünela in Celerina in feierlichem Rahmen statt. Auf Empfehlung der Kulturförderungskommission hat die Präsidentenkonferenz der Region Maloja beschlossen, Erica Bivetti für ihr umfangreiches künstlerisches Schaffen und die daraus entstandenen Werke von grosser Ausdruckskraft, mit dem Anerkennungspreis in Höhe von 10'000 Franken zu würdigen.

Die Künstlerin hat beschlossen, mit einem Teil des Preisgeldes in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission der Region Maloja einen Bildband zu gestalten, der ihr künstlerisches Schaffen dokumentiert. Der Bildband «Erica Bivetti. Muonds da culuors – Farbwelten – Mondicolorati» ist zur Preisverleihung im Gammeter Verlag erschienen. Die Bilder von Erica Bivetti werden vom 1. April bis 30. Juni 2025 in der Porta Samedan ausgestellt. Die Vernissage fand am 10. April 2025 mit einem Apéro statt.

Der Singer-Songwriter Gianni Tschenett, welcher am Anfang seiner künstlerischen Karriere steht, wurde mit einem Förderpreis in Höhe von 5'000 Franken ausgezeichnet. Die Kulturförderungskommission blickt mit Freude auf eine schöne und gelungene Kulturpreisverleihung 2024 zurück.

Ausblick 2025

Die Kulturförderungskommission freut sich, auch im Jahr 2025 kulturelle Projekte beraten und im Rahmen des vorhandenen Budgets unterstützen zu dürfen. Auch im Jahr 2025 steht ein Förderbudget in der Höhe von 150'000 Franken zur Verfügung.

Selina Nicolay, Präsidentin Kulturförderungskommission Region Maloja

REGIONALENTWICKLUNG

Die Regionalentwicklung setzt sich dafür ein, dass unsere Region – unser Lebens- und Wirtschaftsraum – auch in Zukunft lebendig, attraktiv und wirtschaftlich stark bleibt. Sie ist Teil der Neuen Regionalpolitik (NRP) von Bund und Kanton, mit der gezielt ländliche Gebiete, das Berggebiet und Grenzregionen gestärkt werden. Durch vielfältige Projekte und Massnahmen sollen neue Arbeitsplätze entstehen, die Innovationskraft gefördert und die Lebensqualität in unserer Region weiter verbessert werden.

Ein wichtiges Ziel ist es, die Bedingungen für Unternehmen zu verbessern, neue Wertschöpfung zu ermöglichen und die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu steigern. Die Regionalentwicklung denkt dabei auch an die Zukunft: Sie beschäftigt sich mit langfristigen Szenarien und sorgt mit gezielten Projekten dafür, dass auch kommende Generationen in einem attraktiven Umfeld leben können.

Damit dies gelingt, braucht es eine gute Zusammenarbeit in der Region. Nur wenn Gemeinden, Wirtschaft, Tourismus, Bildung und weitere Partner gemeinsam an einem Strang ziehen, können Projekte aufeinander abgestimmt und die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam bewältigt werden. Die zwölf Gemeinden der Region Maloja spielen dabei eine zentrale Rolle – doch das Miteinander umfasst auch viele weitere öffentliche und private Akteure aus dem Oberengadin und dem Bergell.

Für die Umsetzung der Projekte stehen Fördergelder von Bund und Kanton zur Verfügung. Der Kanton Graubünden hat mit dem Wirtschaftsentwicklungsgesetz die Rahmenbedingungen dafür geschaffen. Nach dem Ende des Förderprogramms 2020–2023 ist im Januar 2024 eine neue Periode bis 2027 gestartet.

Grundlage der Arbeit der Regionalentwicklung ist die **Standortförderungsstrategie 2030 (rSES)**, die Ende 2020 von der Präsidentenkonferenz verabschiedet wurde. Drei Schwerpunkte stehen im Zentrum: den Tourismus stärken, Wohnen und Arbeiten besser verbinden sowie nachhaltige Entwicklung fördern. Darauf aufbauend wurde ein Projektportfolio mit 22 zentralen Vorhaben für die Region erstellt.

Die Regionalentwicklung koordiniert diese Projekte, vernetzt die Beteiligten und dient als Bindeglied zwischen Gemeinden, Kanton, Förderstellen sowie Projektinteressierten. Eine von der Präsidentenkonferenz eingesetzte Kommission Regionalentwicklung unterstützt sie dabei beratend – etwa bei der Auswahl, Priorisierung und Weiterentwicklung der Projekte.

Die Standortstrategie wird als dynamischer Prozess verstanden: Strategieentwicklung und Umsetzung werden kontinuierlich weitergeführt und angepasst. Die Präsidentenkonferenz, als demokratisch legitimiertes Gremium der Region, hat dabei die letzte Entscheidungsbefugnis. Die Regionalentwicklung ist bei der Geschäftsstelle der Region Maloja angesiedelt und übernimmt eine zentrale Vermittlungs- und Koordinationsfunktion – unterstützt durch die Kommission Regionalentwicklung, die sich gemeinsam mit der Geschäftsstelle für eine zukunftsfähige Entwicklung unserer Region engagiert.

Rückblick 2024 – Weichenstellung für eine nachhaltige Regionalentwicklung

Das Jahr 2024 stand für die Regionalentwicklung der Region Maloja ganz im Zeichen der Weiterentwicklung und Festigung der eigenen Strukturen. Bereits seit 2023 haben sich die Geschäftsstelle und die Regionalentwicklung der Region Maloja intensiv mit den bestehenden Abläufen und Gremien befasst. Ziel war es, die Regionalentwicklung nachhaltig zu stärken und die Zusammenarbeit innerhalb der Region effizienter und wirkungsvoller zu gestalten.

Zu Jahresbeginn hat die Präsidentenkonferenz wichtige strukturelle Anpassungen beschlossen. So wurde die langjährige Begleitgruppe durch die neue **Kommission Regionalentwicklung** ersetzt. Die wertvolle Arbeit der Begleitgruppe wird mit grossem Dank gewürdigt – zugleich eröffnet die neue Kommission eine direktere Anbindung an die Entscheidungsprozesse.

Die Präsidentenkonferenz hat im Rahmen der Strukturentwicklung zudem einen weiteren wichtigen Schritt beschlossen: Um die Wirkung der Regionalentwicklung zu erhöhen, soll ein gezielter Mitwirkungsprozess eingeleitet werden. Die Geschäftsstelle erhielt den Auftrag, gemeinsam mit der neuen Kommission ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten. Im Zentrum dieses Prozesses steht vorerst die Optimierung interner Abläufe sowie die Intensivierung der Zusammenarbeit mit politischen Gremien und Entscheidungsträgern. Die Einbindung der Öffentlichkeit, etwa durch Dialogveranstaltungen, ist für einen späteren Zeitpunkt vorgesehen.

Ein weiterer Meilenstein im Jahr 2024 war der Entscheid, die Standortentwicklungsstrategie 2030 inhaltlich zu überarbeiten. Damit soll sichergestellt werden, dass die strategische Ausrichtung mit den aktuellen Gegebenheiten in der Region übereinstimmt und mit der Ende 2023 verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie im Einklang steht.

Auch auf Projektebene war 2024 ein intensives Jahr. Gemeinsam mit engagierten Akteurinnen und Akteuren aus der Region – organisiert in verschiedenen Arbeitsgruppen – wurde in zahlreichen Vorhaben mit grossem Einsatz gearbeitet. Neben der Umsetzung der bestehenden Strategie und des definierten Projektportfolios konnten auch neue Projektideen geprüft und teilweise angestossen werden. Die Regionalentwicklung unterstützte zudem private Initiativen, koordinierte Anfragen und stärkte die Vernetzung innerhalb der Region und mit kantonalen Stellen weiter.

Die Regionalentwicklung der Region Maloja blickt auf ein arbeitsreiches Jahr zurück – geprägt von wichtigen Weichenstellungen, strategischer Klärung und intensivem Austausch. Die gesetzten Grundlagen schaffen stabile Voraussetzungen für die kommenden Jahre und eröffnen neue Chancen für eine koordinierte und nachhaltige Weiterentwicklung unserer Region.

Projekte in Bearbeitung

Die Engadin Arena – ein gemeinsames Projekt für den Breitensport

Die Engadin Arena ist ein regionales Infrastrukturprojekt zur Förderung des Breitensports, das bereits 2017 lanciert wurde. Ziel des Projekts ist es, die gesamte Marathonstrecke von Maloja bis S-chanf ganzjährig durchgehend nutzbar zu machen – und diese landschaftlich und sportlich erlebbar zu inszenieren. Im Zentrum steht die Optimierung und bessere Koordination der bestehenden Sportinfrastruktur – insbesondere für den Langlauf, aber auch für weitere Sportarten im Winter wie Sommer. Die Gemeinden übernehmen dabei die Aufgabe, die Infrastruktur gezielt auszubauen. Entlang der Strecke wurden insgesamt 15 Teilprojekte definiert, die schrittweise umgesetzt und durch den Kanton Graubünden finanziell unterstützt werden. Die vollständige Umsetzung der Infrastrukturen ist bis ins Jahr 2027 geplant.

Neben der Koordination dieser Bauprojekte hat sich die Kerngruppe der Engadin Arena, welche das Projekt strategisch steuert, auch mit der Organisation des Langlaufs im Oberengadin befasst. Um einen besseren Überblick über die bestehende Loipeninfrastruktur sowie über Betrieb und Präparation zu erhalten, wurde das Kooperationsprojekt «Zukunftsstrategie Langlauf» ins Leben gerufen.

Eine Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern von Tourismus, Langlauf und Bergbahnen analysierte bestehende Strukturen und erarbeitete konkrete Verbesserungsvorschläge. Ziel war es, ein Modell für eine effiziente, regionale Koordination des Loipenbetriebs zu entwickeln – von der täglichen Präparation bis hin zur Organisation über Gemeindegrenzen hinweg. Die Präsidentenkonferenz erteilte der Arbeitsgruppe Ende 2023 den Auftrag, ein solches Modell auszuarbeiten.

Das Resultat: ein detailliert ausgearbeitetes Konzept für eine gemeinsame Loipenkoordination von Bregaglia bis S-chanf, das sowohl die Qualität des Langlaufangebots sichern als auch die Zusammenarbeit der Gemeinden stärken soll. Dieses Modell wird Anfang 2025 den Gemeinden zur Diskussion und zum Entscheid vorgestellt. Die Engadin Arena ist damit weit mehr als ein Infrastrukturprojekt – sie ist ein starkes Zeichen für regionale Zusammenarbeit und für die gemeinsame Förderung des Sports in unserer Region.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Interreg-Projekt «Regio Retica»

Mit dem Projekt «Regio Retica» wird ein neues Kapitel der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen dem Kanton Graubünden und der italienischen Region Lombardia aufgeschlagen. Initiiert wurde das Vorhaben im Rahmen des EU-Förderprogramms Interreg, das die Kooperation zwischen europäischen Grenzregionen unterstützt – mit zusätzlicher Förderung durch die Neue Regionalpolitik (NRP) des Bundes.

Ziel des Projekts ist es, die Zusammenarbeit zwischen der Provinz Sondrio, der Region Bernina und der Region Maloja zu vertiefen – insbesondere in den Bereichen Regionalentwicklung, Governance und nachhaltige Strukturen.

Damit sollen die gemeinsamen Herausforderungen der Grenzregionen – etwa im Hinblick auf Mobilität, Fachkräftesicherung, demografische Entwicklung – gemeinsam und koordiniert angegangen werden.

Ende 2024 fanden erste Austauschtreffen zwischen politischen Vertreterinnen und Vertretern sowie Fachpersonen statt. Diese Dialoge legten den Grundstein für eine vertrauensvolle und strukturierte Zusammenarbeit in den kommenden Jahren. Das Projekt startet offiziell Anfang 2025 und läuft über drei Jahre.

«Regio Retica» verfolgt dabei einen klaren Ansatz: Der Fokus liegt auf der Stärkung bestehender Netzwerke, dem Aufbau gemeinsamer Strukturen und dem Entwickeln neuer Kooperationsformate, die auch nach Projektende tragfähig sind. Durch regelmässigen Austausch, gemeinsame Arbeitsgruppen und Pilotprojekte sollen konkrete Lösungen für grenzüberschreitende Fragestellungen entstehen – angepasst an die Bedürfnisse der Regionen auf beiden Seiten der Landesgrenze.

Sachplan Velo – attraktive Alltagsmobilität für die Region

Mit dem Sachplan Velo hat der Kanton Graubünden eine wichtige Grundlage geschaffen, um den Veloverkehr strategisch weiterzuentwickeln – sowohl für den Alltagsgebrauch als auch für den Freizeitbereich. Der Plan definiert ein kantonales Velonetz, das aus einem Grund- und einem Ergänzungsnetz besteht. Dieses wird gemeinsam mit den Gemeinden geplant und schrittweise realisiert – im Einklang mit dem nationalen Veloweggesetz und unterstützt durch kantonale Fördermittel.

Die Vision: Das Velofahren soll sicherer, attraktiver und alltagstauglicher werden. Damit leistet der Sachplan Velo nicht nur einen Beitrag zu einer umweltfreundlichen Mobilität, sondern fördert auch Gesundheit, Tourismus und Lebensqualität – zentral für die nachhaltige Entwicklung unserer Region.

Im vergangenen Jahr haben sich die Gemeinden der Region Maloja intensiv mit der Frage beschäftigt, ob sie sich an einer koordinierten Gesamtplanung der Veloinfrastruktur beteiligen möchten. Das Ergebnis war ein klares Bekenntnis zur Zusammenarbeit: Alle zwölf Gemeinden sprachen sich für eine gemeinsame Planung mit dem Kanton aus.

Die regionale Koordination des Prozesses wurde der Regionalentwicklung übertragen. Die Federführung für die technische Umsetzung liegt beim Kanton Graubünden, namentlich beim Tiefbauamt und der Fachstelle für Langsamverkehr. Der Planungsstart ist auf Anfang 2025 angesetzt – das Projekt ist auf mehrere Jahre angelegt und wird in enger Abstimmung mit den kommunalen Planungsprozessen realisiert.

Mit der Beteiligung am Sachplan Velo setzen die Gemeinden der Region Maloja ein starkes Zeichen: für eine moderne, nachhaltige Mobilität, für einen attraktiven Wohn- und Lebensraum – und für eine zukunftsorientierte Infrastruktur, die den Ansprüchen von Einheimischen und Gästen gleichermaßen gerecht wird.

Hotel als Hub – Neue Impulse für lebendige Dorfgemeinschaften

Viele ländliche und alpine Regionen stehen vor tiefgreifenden Veränderungen: Der demografische Wandel, die Abwanderung junger Menschen sowie ein zunehmender Rückgang lokaler Dienstleistungen fordern die Gemeinden heraus. Genau hier setzt das Projekt «Hotel als Hub» an – mit dem Ziel, die Rolle von Hotels in der Region neu zu denken und als multifunktionale Begegnungsorte zu etablieren.

Statt sich ausschliesslich auf die Beherbergung von Gästen zu fokussieren, sollen Hotels künftig offene Räume für Einheimische und Besuchende zugleich sein. Durch ergänzende Angebote – angepasst an die Bedürfnisse der Region – übernehmen sie neue Funktionen: Sie stärken die lokale Versorgung, fördern soziale Begegnungen und eröffnen zusätzliche Einkommensquellen. Damit entstehen ganzjährige Arbeitsplätze, Perspektiven für junge Menschen – und neue Formen des Zusammenlebens vor Ort.

Ein «Hotel als Hub» wird so zum lebendigen Zentrum einer Gemeinde: lokal vernetzt, sozial verankert, wirtschaftlich vielfältig und langfristig tragfähig. Die Erfahrungen aus dem Projekt fliessen in eine praxisnahe Toolbox, mit der weitere Hotels auf ihrem Weg zum «Hub» begleitet werden können – individuell, nachhaltig und übertragbar auf andere Regionen.

Insgesamt nehmen acht Hotelbetriebe am Projekt teil – darunter das Hotel Post in Castasegna sowie das Hotel Scaletta in S-chanf aus der Region Maloja. Geleitet wird das Projekt von GastroSuisse Graubünden, in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern (HSLU).

Bildung als Standortfaktor – Perspektiven schaffen, Lebensqualität sichern

Bildung ist ein zentraler Schlüssel für die Zukunft der Region Maloja. Im Rahmen der Standortentwicklungsstrategie (rSES) 2030 nimmt der Bildungsbereich deshalb eine tragende Rolle ein. Ein qualitativ hochwertiges Aus- und Weiterbildungsangebot, kombiniert mit familienfreundlichen Betreuungsstrukturen, trägt entscheidend zur Attraktivität des Wohn- und Lebensraums bei – insbesondere in peripheren Regionen. Bildung schafft Perspektiven, stärkt den sozialen Zusammenhalt und ermöglicht die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

In der Region Maloja ist die Grundbildung gut aufgestellt. Gleichzeitig zeigen sich Herausforderungen: sinkende Schülerzahlen, ein hoher Sanierungsbedarf bei Schulgebäuden und eine noch unzureichende interkommunale Koordination. Heute genutzte Synergien sind begrenzt – doch das soll sich ändern.

Um diesen Herausforderungen proaktiv zu begegnen, hat die Präsidentenkonferenz im Berichtsjahr zwei regionale Bildungsprojekte lanciert. Im Zentrum steht die Frage, wie Bildungsangebote künftig zukunftsichernd und qualitativ hochwertig organisiert werden können – auch über Gemeindegrenzen hinweg.

Schulverband Sekundarstufe I

Vor dem Hintergrund rückläufiger Schülerzahlen und bevorstehender Investitionen in die Schulinfrastruktur prüfen die Gemeinden zwischen Sils und Bever die Machbarkeit einer gemeinsamen Sekundarstufe I. Eine erste Studie wurde 2023 erstellt und dient nun als Grundlage für vertiefte Abklärungen.

In drei Teilprojekten – Infrastruktur, pädagogische Vision sowie Organisation, Recht und Finanzen – werden derzeit konkrete Entscheidungsgrundlagen erarbeitet. Die Steuergruppe, mit Vertretungen aller beteiligten Gemeinden, begleitet diesen Prozess und übernimmt die strategische Führung:

- Barbara Aeschbacher (Sils)
- Clarita Wyss (Silvaplana)
- Prisca Anand (St. Moritz)
- Andrea Fanconi (Celerina)
- Nora Saratz Cazin (Pontresina)
- Alice Bisaz (Samedan)
- Selina Nicolay (Bever)

Bis Anfang 2025 sollen die Grundlagen vorliegen. Danach wird das Projekt für eine mögliche Volksabstimmung in den beteiligten Gemeinden vorbereitet – mit dem Ziel, der jungen Generation das bestmögliche Bildungsangebot anbieten zu können und die Schulbildung in der Region langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln.

Zukunft der Berufsbildung in Südbünden sichern

Die Region Maloja verfügt mit der Kaufmännischen Berufsschule Oberengadin und der Gewerblichen Berufsschule Samedan über zwei bedeutende Berufsbildungsinstitutionen, welche Jugendlichen aus ganz Südbünden ermöglichen, ihre Ausbildung wohnortsnah zu absolvieren. Diese beiden Einrichtungen stellen einen entscheidenden Standortfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung der Region dar – sie bieten Perspektiven für junge Menschen, stärken die regionale Wertschöpfung und sichern langfristig die Verfügbarkeit von Fachkräften.

Trotz ihrer Bedeutung stehen die Berufsschulen zunehmend unter Druck: Rückläufige Schülerzahlen, der Trend zur Zentralisierung in Chur sowie sanierungsbedürftige Infrastrukturen stellen grosse Herausforderungen dar. Zahlreiche Berufsgänge werden heute nicht mehr in Samedan, sondern in Chur unterrichtet. Gleichzeitig bleibt der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften in der Region ungebrochen. Die Unternehmen im Engadin – von Gewerbe über Tourismus bis zum Gesundheitswesen – sind auf lokal ausgebildete Mitarbeitende angewiesen.

Vor diesem Hintergrund hat die Präsidentenkonferenz 2024 auf Antrag der Standortgemeinde Samedan beschlossen, ein Projekt zur Zukunftssicherung der Berufsbildung in Südbünden zu lancieren. Ziel ist es, den Bildungsstandort Samedan langfristig zu stärken, die Kapazitäten auszubauen, Arbeitsplätze zu erhalten sowie Perspektiven für die Jugend zu schaffen. Dabei sollen auch die Regionen Bernina und Engiadina Bassa Val Müstair aktiv eingebunden und Synergien in ganz Südbünden genutzt werden.

Das Projekt fokussiert auf die Sicherung des dualen Bildungssystems, den Ausbau regionaler Zusammenarbeit sowie die Attraktivitätssteigerung der Berufsbildung durch gezielte Massnahmen. Für eine zukunftsfähige Entwicklung ist es essenziell, dass die Region jungen Menschen attraktive Ausbildungswege bietet – und damit auch ihre eigene wirtschaftliche Stabilität sichert.

Wassermanagement Region Maloja

Niederschlagsarme Winter und steigende Temperaturen führen uns deutlich vor Augen, dass der Klimawandel eine der zentralen Herausforderungen für die Region Maloja darstellt. Schmelzende Gletscher, auftauender Permafrost und sinkende Grundwasserspiegel treffen auf einen stetig wachsenden Wasserbedarf – insbesondere durch Tourismus und Landwirtschaft. Der Umgang mit der Ressource Wasser wird damit zu einer zentralen Zukunftsfrage.

Um dieser Entwicklung frühzeitig zu begegnen, hat die Region Maloja im Herbst 2023 das Projekt «Wassermanagement Region Maloja» gestartet. Ziel war es, ein gemeinsames Verständnis über die Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten rund um den regionalen Wasserhaushalt zu entwickeln.

Im Rahmen des Projekts wurden Grundlagen zur Wasserverfügbarkeit und -nutzung aufgearbeitet und in einem offenen Austausch mit Gemeinden, Tourismus, Landwirtschaft, Gewerbe, Energiewirtschaft sowie kantonalen Fachstellen diskutiert. An einem breit abgestützten Workshop wurden Wissen geteilt, konkrete Versorgungsbedürfnisse gesammelt und eine Steuergruppe eingesetzt, welche die Erarbeitung eines praktischen Leitfadens begleitete.

Dieser Leitfaden wurde im Sommer 2024 abgeschlossen und den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Er enthält Empfehlungen und Massnahmen für ein nachhaltiges, koordiniertes Wassermanagement auf lokaler Ebene. Die Umsetzung obliegt nun den Gemeinden – sie sind gefordert, den Leitfaden in ihre zukünftige Planung und Zusammenarbeit einzubeziehen.

Claudia Jann, Regionalentwicklerin

REGIONALE RICHTPLANUNG

Rückblick 2024

Regionaler Richtplan Mountainbike

Der regionale Richtplan Mountainbike dient dazu, eine gemeinsame strategische Stossrichtung für die Angebotsgestaltung im Bereich Mountainbike festzulegen und die Weiterentwicklung der Mountainbike-Infrastrukturen regional zu koordinieren. Nach der Verabschiedung durch die Präsidentenkonferenz im Jahr 2023 erfolgte 2024 die Genehmigung durch die Regierung.

Regionaler Richtplan Siedlung

Der Regionale Richtplan, Kapitel Siedlung, legt das Siedlungsgebiet und die langfristigen Siedlungsgrenzen fest. Er definiert die Arbeitsgebiete, Gebiete für Einkaufsnutzungen und Gebiete mit öffentlichem Nutzungscharakter. Das Richtplankapitel wurde 2024 erarbeitet und wird 2025 in die Vorprüfung zum Kanton gehen.

Regionaler Richtplan Materialabbau und -verwertung und Abfallbewirtschaftung

Das Kapitel «Materialabbau und -verwertung» im regionalen Richtplan koordiniert Abbauvorhaben mit einem Gesamtvolumen von über 20'000 m³, Materialentnahmen aus Gewässern von jährlich mehr als 2'000 m³ sowie Vorhaben in speziellen Verhältnissen (z.B. Auengebiete, Fischgewässer) oder mit Auswirkungen auf Bundesinteressen. Gegenstand des Richtplankapitels ist auch die Wiederauffüllung von Kiesgruben und Materialentnahmestellen mit unverschmutztem Material («Verwertung»). Im Kapitel «Abfallbewirtschaftung» werden alle Depo- nien sowie Sammel- und Sortierplätze für Bauabfälle koordiniert. Die Kapitel wurden 2024 erarbeitet und werden 2025 in die Vorprüfung zum Kanton gehen.

Regionales Eissportzentrum

Die Regionalplanungskommission befasst sich auch mit dem regionalen Eissportzentrum. Derzeit erarbeitet die Gemeinde St. Moritz die Grundlagen für die Realisierung einer kleineren kommunalen Anlage am Standort Islas. Nach Vorliegen der Ergebnisse der Abklärungen wird die Region über das Vorhaben eines regionalen Eissportzentrums entscheiden; solange bleibt das Projekt sistiert

Romeo Cusini, Vorsitzender Regionalplanungskommission

ZIVILSTANDSAMT

Rückblick 2024

Wir blicken auf ein interessantes und arbeitsreiches Jahr zurück. Einige Neuerungen haben wir umgesetzt. Hervorzuheben ist die Einführung des Infostars «New Generation (NG)», wo am 11. November 2024 der Start dieses neuen Programmes war. Nach einigen Jahren der Planung wurde damit das bewährte bisherige Infostar durch eine neue konzipierte Version abgelöst. Unser Team bewältigte die Umstellung auf das neue Programm gut.

Mit der Einführung von Infostar NG wurde zudem der für die Erfassung von Personen zur Verfügung stehende notwendige Zeichensatz erweitert, sodass zahlreiche ausländische Sonderzeichen zur Verfügung stehen. Bisher war dies nur eingeschränkt möglich.

Zu der Anzahl der Beurkundungen im Zivilstandsamt der Region Maloja kann festgestellt werden, dass diese im Vergleich zum Jahre 2023 in etwa gleichbleibend ausgefallen sind. Für die Arbeitsauslastung allein zählt jedoch nicht nur die Anzahl der Beurkundungen bzw. Geschäftsfälle, vielmehr ist auch die erforderliche Zeit für Auskünfte und Abklärungen usw. mitzubersichtigen, welche je nach Umständen sehr unterschiedlich ausfallen können.

Inspektion

Am 24. Juni 2024 haben zwei Mitarbeiterinnen des Amtes für Migration und Zivilrecht in ihrer Funktion als Aufsichtsbehörde vor Ort die periodische Inspektion durchgeführt. Geprüft wurde der Zeitraum vom 1. Juni 2021 bis 17. Juli 2024. Die Gesamtbewertung des Inspektionsberichts lautet «sehr gut», dies bezieht sich auf die Fehlerquote (Quantität), die gewichtete Fehlerquote (Qualität) und die Beurteilung von Organisation, Datensicherheit und der Geschäftsfällen. Für das Team des Zivilstandsamtes ist dieses Resultat eine Freude und eine Bestätigung mit gutem Umgang der Materie des Zivilstandswesens.

Personelles

Nach drei Jahren beim Zivilstandsamt Region Maloja hat Claudia Vondrasek die eidgenössische Prüfung im Zivilstandswesen erfolgreich absolviert. Im Dezember konnte sie in Fribourg den eidgenössischen Fachausweis in Empfang nehmen.

Unsere langjährige Mitarbeiterin Angela Brunoldi Bongulielmi wird im April 2025 den wohlverdienten Ruhestand antreten. Sie war 10 Jahre für das Zivilstandsamt tätig. Die Stelle wurde zweimal mit einem Pensum von 40% ausgeschrieben. Die Region konnte Sandra Dörig, eine erfahrene Zivilstandsbeamtin mit eidgenössischem Fachausweis, als Nachfolgerin wählen und sie tritt ihre Stelle am 1. Mai 2025 an.

Unser Team verfügt aktuell und nach wie vor über 190 Stellenprozent.

Weiterbildungstage / Schulungen

Am 28. Mai und 24. September 2024 führte das Amt für Migration und Zivilrecht Graubünden, in seiner Funktion als Aufsichtsbehörde Weiterbildungstagungen in Chur durch. Daran teilgenommen haben sämtliche Zivilstandsämter der Kantone Graubünden und Glarus. Themen der ersten Schulung betrafen die Aktenprüfungen, einige Praxisänderungen und einen Ausblick auf die Revision der Zivilstandsverordnung. Hervorgehoben wurden zudem die neuen Sonderzeichen, durch die vor allem Namen osteuropäischer Länder in ihrer landesüblichen Schreibweise neu mit Sonderzeichen wiedergegeben werden können.

Die zweite Schulung behandelte hauptsächlich die interessante EDV-Schulung für das neue Infostar NG auf dem Programm. Dabei erhielten wir zahlreiche Anwender-Tipps, welche uns beim Neueinstieg behilflich waren.

Schweizerische Generalversammlung

Die schweizerische Generalversammlung fand am 7. und 8. Juni 2024 in Basel statt. Nach dem statutarischen Teil standen einige interessante Fachreferate auf dem Programm. Es wurden einige konkrete Einblicke in das betriebsbereite Infostar NG gewährt. Beim geselligen Nachessen konnten fachliche Austausche mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Schweiz geteilt werden, was wiederum wertvoll ist. Am zweiten Tag fanden spannende Vorträge über Sri Lanka und dessen Bräuche und deren Kulturen sowie über die nonverbale Kommunikation statt.

Teamausflug

Der traditionelle Ausflug gestalteten wir ganz unter dem Motto «Abschied infolge Pensionierung» unserer langjährigen Mitarbeiterin. So durften wir am 28. November 2024 eine interessante Führung durch das Hotel Kronenhof in Pontresina erleben. Wie eindrücklich die schönen Räumlichkeiten und die legendären Geschichten dazu. Bei einem gemütlichen Mittagessen haben wir den Morgen mit vielen Eindrücken des Hotels Kronenhofs ausklingen lassen.

Aufgaben & Leistungen

Das Zivilstandsamt stellt für die Gemeinden der Region Maloja die Registerführung und die Beurkundung der Zivilstandsereignisse sicher. Folgende Aufgaben werden vom Zivilstandsamt erfüllt:

- Führung des elektronischen Personenstandsregisters (Infostar)
- Durchführung von Ehevorbereitungen und Trauungen
- Vaterschaftsanerkennungen
- Erstellung von Auszügen und Mitteilungen
- Entgegennahme von Erklärungen zum Personenstand und Beratung in Personenstands- und Bürgerrechtsfragen sowie Namensrecht (Schweiz und Ausland)
- Beurkundungen von Geburten und Todesfällen
- Beurkundungen von Auslandfällen
- Beurkundungen Gerichtsentscheide

Personenaufnahmen

Personen werden im elektronischen Personenstandsregister (Infostar NG) erfasst. In der Regel handelt es sich um Personen, die bisher noch nicht im elektronischen Personenstandsregister verzeichnet sind. Gründe für eine Aufnahme können z.B. Geburten, Todesfälle, Eheschliessungen oder Einbürgerungen sein. Personenaufnahmen können mit grossem Aufwand verbunden sein. Teils müssen die beizubringenden Urkunden überbeglaubigt werden, was viel Zeit beanspruchen kann.

Vorsorgeaufträge

Seit 2013 ist es Aufgabe der Zivilstandsämter, im Personenstandsregister den Vermerk über den Hinterlegungsort, den Widerruf und die Löschung der Eintragung der Tatsache der Errichtung eines Vorsorgeauftrages einzutragen. Beim Zivilstandsamt wird lediglich die Existenz eines Vorsorgeauftrages registriert. Die Vorsorgeaufträge können auch bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde physisch hinterlegt werden.

Im Berichtsjahr 2024 wurden auf dem Zivilstandsamt der Region Maloja 40 Vorsorgeaufträge eingetragen.

Statistik 2024

Geburten	138
Anerkennungen	43
Ehevorbereitungen	66
Eheschliessungen	110
Umwandlung eingetragene Partnerschaften	3
Eheauflösung	17
Namenserklärungen	6
Todesfälle	142
Heimatorte	83
Zivilstandsfälle im Ausland	59

Nicht aufgeführt sind Urkunden wie, Familienausweise, Geburtsurkunden, Eheurkunden und Todesurkunden. Bei den Familienausweisen handelt es sich teilweise um aufwändige Recherchen in den Registern und um Rückfragen bei anderen Zivilstandsämtern.

Das Zivilstandsamt der Region Maloja führt Trauungen in allen Gemeinden durch. Im Berichtsjahr fanden wiederum die meisten Trauungen in St. Moritz statt.

Ausblick

Viele Neuerungen werden wiederum auf uns warten. Das neue Namensrecht wird uns in Zukunft beschäftigen. Es ist von einer Rückkehr des Doppelnamens (ohne Bindestrich) oder des Allianznamens (mit Bindestrich) die Rede. Inwiefern die Kinder auch eine neue Namenskombination erhalten können, steht zum heutigen Zeitpunkt noch nicht fest. Es fragen bereits einige Brautpaare danach. Der zusammengesetzte Familienname oder die Ermöglichung von Doppelnamen bei der Heirat könnte demzufolge wieder eingeführt werden.

Ein neues Namensrecht könnte also wiederum Einzug halten und das bereits recht komplizierte Namensrecht um ein weiteres Kapitel ergänzen.

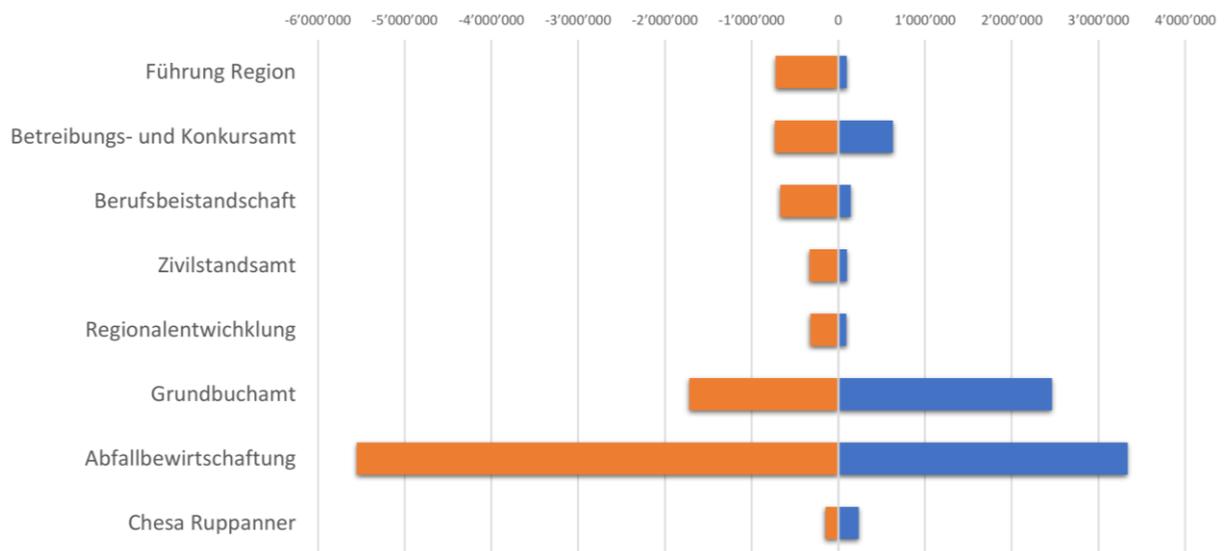
So wird das Zivilstandswesen auch in Zukunft mehr denn je in Bewegung sein und bleibt für die Mitarbeitenden des Zivilstandsamtes weiterhin herausfordernd und spannend.

Irene Wüthrich, Stellenleitende

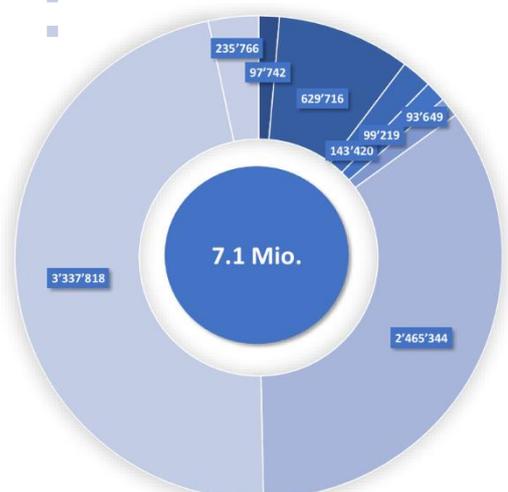
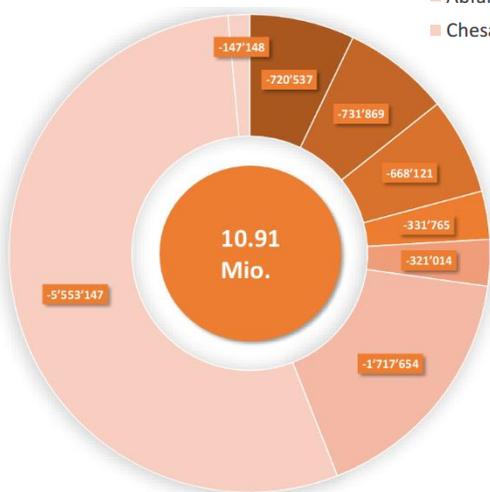
JAHRESRECHNUNG 2024 – AUF EINEN BLICK

Budget 2024	CHF	4'044'400
Jahresrechnung 2024	CHF	3'088'582
<hr/>		
Differenz zum Budget	CHF	955'818

Gegenüberstellung Aufwand und Ertrag



- Führung Region
- Betriebs- und Konkursamt
- Berufsbeistandschaft
- Zivilstandsamt
- Regionalentwicklung
- Grundbuchamt
- Abfallbewirtschaftung
- Chesa Ruppanner



BILANZ

Bilanz per 31. Dezember 2024

Aktiven			31.12.2024			31.12.2023
Umlaufvermögen						
Flüssige Mittel						
Kassa CHF	CHF		34'215.45	CHF		19'528.85
Postcheckkonti	CHF		2'105'805.01	CHF		2'687'454.10
UBS Kto.Krt.	CHF		2'141'700.55	CHF		2'508'933.34
GKB Kto.Krt.	CHF		1'383'073.90	CHF		15'670'448.28
RB Kto.Krt.	CHF		29'824.15	CHF		980'871.29
CS Kto.Krt.	CHF		37'570.44	CHF		37'650.44
Total Flüssige Mittel	CHF		5'732'189.50	CHF		21'904'886.30
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen						
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	CHF		177'995.55	CHF		583'063.05
./Wertberichtigung auf Forderungen aus Lief./Leist.	CHF		-12'000.00	CHF		-26'000.00
Forderungen MWST	CHF		40'820.86	CHF		1'021.74
Total Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	CHF		206'816.41	CHF		558'084.79
Aktive Rechnungsabgrenzungen						
Aktive Rechnungsabgrenzungen	CHF		245'366.81	CHF		204'352.63
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	CHF		245'366.81	CHF		204'352.63
Total Umlaufvermögen	CHF		6'184'372.72	CHF		22'667'323.72

Aktiven	31.12.2024		31.12.2023	
Anlagevermögen				
Langfristige Finanzanlagen				
Aktien und Anteilscheine	CHF	1.00	CHF	1.00
Total Langfristige Finanzanlagen	CHF	1.00	CHF	1.00
Mobile Sachanlagen				
Maschinen Mobiliar	CHF	610.00	CHF	810.00
EDV	CHF	560.00	CHF	800.00
Total Mobile Sachanlagen	CHF	1'170.00	CHF	1'610.00
Immobilie Sachanlagen				
Chesa Ruppanner	CHF	1.00	CHF	1.00
Deponie Sass Grand, Bever	CHF	1.00	CHF	1.00
Umschlagstation Cho d'Punt, Samedan	CHF	1.00	CHF	1.00
Büro Enania GB	CHF	314'800.00	CHF	321'300.00
Tagesarchiv GB	CHF	29'640.00	CHF	30'240.00
Total Immobilie Sachanlagen	CHF	344'443.00	CHF	351'543.00
Total Anlagevermögen	CHF	345'614.00	CHF	353'154.00
Total Aktiven	CHF	6'529'986.72	CHF	23'020'477.72

Passiven	31.12.2024		31.12.2023	
Fremdkapital				
Laufende Verpflichtungen				
Verbindlichkeiten Region Maloja	CHF	4'562'660.54	CHF	20'348'784.95
Total laufende Verpflichtungen	CHF	4'562'660.54	CHF	20'348'784.95
Kontokorrent-Verpflichtungen				
Kontokorrent Gde./Zahlungen Region	CHF	955'317.68	CHF	2'016'958.08
Total Kontokorrent-Verpflichtungen	CHF	955'317.68	CHF	2'016'958.08
Passive Rechnungsabgrenzungen				
Passive Rechnungsabgrenzung	CHF	612'008.50	CHF	354'734.69
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	CHF	612'008.50	CHF	354'734.69
Langfristige Verbindlichkeiten				
Rückstellung Deponie Bever	CHF	400'000	CHF	300'000.00
Total Langfristige Verbindlichkeiten	CHF	400'000	CHF	300'000.00
Total Fremdkapital	CHF	6'529'986.72	CHF	23'020'477.72
Total Passiven	CHF	6'529'986.72	CHF	23'020'477.72



3	Aufwand	Führung Region KST_01			Betriebs- und Konsumart KST_10			Berufsbeistandschaft KST_20			Zivilstandsamt KST_30			Regionale Entwicklung MB KST_40			Grundbuchamt KST_50			Abfallbewirtschaftung KST_60			Chesa Rappuner KST_70			Total Rechnung 2024	Total Budget 2024	Abweichung
		Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023			
		301	Personalaufwand	235'520.62	220'000	216'801.10	498'768.40	500'000	506'305.60	451'256.63	470'000	444'137.70	220'230.95	240'000	212'014.10	6'003.20	0	0.00	1'033'355.25	1'100'000	1'005'449.55	231'608.50	260'000.00	204'756.20	18'714.80			
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	235'520.62	220'000	216'801.10	498'768.40	500'000	506'305.60	451'256.63	470'000	444'137.70	220'230.95	240'000	212'014.10	6'003.20	0	0.00	1'033'355.25	1'100'000	1'005'449.55	231'608.50	260'000.00	204'756.20	18'714.80	18'000	18'447.00	2'695'458.35	2'808'000	-112'541.65
3015	Sitzungsgelder	17'000.00	40'000	20'500.00	0.00	0	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	7'775.00	22'000	24'065.40	0.00	0	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	24'875.00	62'000	-37'125.00
	Total Personalaufwand	252'620.62	260'000	237'301.10	498'768.40	500'000	506'305.60	451'256.63	470'000	444'137.70	220'230.95	240'000	212'014.10	13'778.20	22'000	24'065.40	1'033'355.25	1'100'000	1'005'449.55	231'608.50	260'000.00	204'756.20	18'714.80	18'000	18'447.00	2'652'476.65	2'870'000	-217'523.35
305	Arbeitgeberbeiträge	20'818.95	22'000	11'296.56	40'401.79	42'000	40'211.82	38'102.33	38'000	34'935.67	16'088.46	20'000	16'504.79	486.75	1'500	0.00	8'321.94	85'000	70'680.14	18'774.03	20'000.00	16'544.62				212'994.25	228'500	-15'505.75
3050	Arbeitgeberbeiträge an Pensionskassen	21'594.08	22'000	23'819.95	36'350.60	52'000	50'174.80	42'332.05	46'000	49'937.85	23'560.40	30'000	24'109.40	361.14	0	0.00	8'769.35	100'000	88'696.00	18'767.00	25'000.00	19'791.15				229'962.62	275'000	-45'037.38
3053	Arbeitgeberbeiträge an Unfallversicherungen	800.00	2'000	2'038.03	1'570.85	2'400	2'168.95	1'577.05	1'200	1'250.40	692.20	1'000	922.54	18.40	0	0.00	3'248.65	10'000	4'167.30	4'966.60	4'000.00	4'693.20				12'873.75	20'000	-7'726.25
3055	Arbeitgeberbeiträge an Krankentaggeldvers.	1'266.70	2'500	2'588.50	2'955.55	3'500	3'248.00	2'817.20	2'300	2'319.90	1'313.30	2'000	1'632.55	35.95	0	0.00	6'144.35	7'000	6'667.85	1'390.10	1'500.00	1'234.70				15'963.15	18'800	-2'836.85
	Total Arbeitgeberbeiträge	44'479.73	48'500	39'743.04	81'318.79	99'000	95'803.67	79'728.63	87'500	87'903.22	41'654.36	53'000	43'169.28	802.24	1'500	0.00	18'074.29	202'000	176'011.29	43'997.73	50'900.00	42'262.67	0.00	0	0.00	484'893.17	542'900	-58'006.83
309	Übriger Personalaufwand	3'049.95	8'000	3'950.55	9'704.00	7'000	4'820.00	6'143.75	13'500	5'379.15	6'700.00	8'000	700.00	1'371.00	2'000	0.00	3'370.00	10'000	8'040.00	1'922.00	3'000.00	1'500.00	0.00	0	0.00	32'260.70	51'500	-19'239.30
3095	Aus- und Weiterbildung des Personals	1'511.95	2'000	917.80	4'698.65	5'000	6'096.65	5'155.10	9'000	7'594.10	5'888.95	7'000	3'657.50	130.50	500	27.00	1'894.17	5'000	967.02	1'500.00	1'000.00	946.40	143.50	200	153.30	19'497.82	29'700	-10'202.18
3096	Reisekosten und Spesen	4'149.90	6'000	3'155.70	0.00	0	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	6'745.60	9'000	-2'254.40
3099	Übriger Personalaufwand	8'198.15	7'000	4'266.10	653.35	2'000	2'212.60	3'718.50	5'000	2'744.30	3'995.05	1'000	230.20	0.00	0	0.00	9'194.21	5'000	12'594.53	7'737.17	3'000.00	293.92	0.00	500	64.20	26'502.43	20'000	6'500.43
	Total übriger Personalaufwand	16'879.95	23'000	12'790.15	15'056.00	15'000	13'129.25	15'018.35	23'000	15'717.55	16'583.00	16'000	4'587.70	4'097.20	3'500	537.00	14'458.38	20'000	21'901.95	2'770.17	7'000.00	2'740.32	143.50	700	217.50	85'056.55	110'000	-25'193.45
	Total Personalaufwand	313'980.30	331'500	289'334.29	595'143.19	614'000	615'238.52	546'063.61	589'500	547'758.47	278'468.31	309'000	259'771.08	18'677.64	29'000	24'602.40	12'228'225.92	1'322'000	1'202'762.39	277'776.40	317'500.00	248'759.19	18'858.30	18'700	18'664.50	3'207'890.84	3'523'100	-315'209.16
310	Material- und Warenaufwand	2'714.35	6'000	3'993.05	7'569.48	7'000	7'676.06	4'173.05	6'000	4'171.80	4'735.30	7'000	4'777.54	0.00	0	0.00	10'129.66	15'000	8'814.63	924.42	2'000.00	2'496.52	0.00	0	0.00	30'246.26	43'000	-12'753.74
3101	Büromaterial	3'342.23	4'000	3'224.04	3'436.14	5'000	4'128.48	7'903.74	6'500	5'559.05	2'316.26	7'000	4'777.54	0.00	0	0.00	14'268.16	15'000	13'665.67	4'092.71	5'000.00	4'912.52	0.00	0	25.20	35'558.78	38'000	-2'441.22
3102	Porto und Telefonspesen	10'228.10	25'000	8'478.00	596.70	1'000	897.85	596.70	0	596.30	596.70	1'000	1'104.65	243.60	10'000	950.05	551.99	2'000	1'043.66	22'282.07	30'000.00	17'911.10	0.00	1'000	0.00	35'095.86	70'000	-34'904.14
3103	Drucksachen, Publikationen	1'393.05	1'600	1'371.00	1'950.84	3'500	1'430.75	1'407.30	2'000	2'231.10	282.55	400	279.57	0.00	0	0.00	3'875.14	3'000	5'604.28	4'464.82	4'500.00	4'575.14	0.00	0	0.00	16'073.70	15'000	1'073.70
3108	Verbandsbeiträge, Fachliteratur, Zeitschriften	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	314'536.41	350'000	-35'463.59
3109	Abfallsäcke/Plomben	1'781.15	2'000	2'249.15	286.60	500	1'655.65	1'358.80	2'200	1'239.55	0.00	500	0.00	0.00	0	0.00	5'945.17	7'000	4'727.03	2'790.76	6'000.00	8'315.49	401.80	5'000	684.00	12'564.28	23'200	-10'635.72
3109	Übriger Material- und Warenaufwand	19'458.88	38'000	19'317.24	13'839.76	17'000	15'788.79	18'139.59	16'700	13'797.80	7'924.81	11'400	8'018.86	449.14	10'000	1'055.75	34'770.12	42'000	34'755.27	349'091.19	397'900.00	374'675.63	401.80	6'000	709.20	444'075.29	539'200	-95'124.71
312	Total Material- und Warenaufwand	19'458.88	38'000	19'317.24	13'839.76	17'000	15'788.79	18'139.59	16'700	13'797.80	7'924.81	11'400	8'018.86	449.14	10'000	1'055.75	34'770.12	42'000	34'755.27	349'091.19	397'900.00	374'675.63	401.80	6'000	709.20	444'075.29	539'200	-95'124.71
312	Unterhalt Immobilien	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0	0.00	0.00	2'105.80	4'000	1'844.00	210'252.82	160'000.00	184'518.57	40'608.25	50'000	41'988.15	252'966.87	214'000	38'966.87
312	Versorgung Liegenschaften	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0	0.00	0.00	2'105.80	4'000	1'844.00	210'252.82	160'000.00	184'518.57	40'608.25	50'000	41'988.15	252'966.87	214'000	38'966.87
	Total Unterhalt Immobilien	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0	0.00	0.00	2'105.80	4'000	1'844.00	210'252.82	160'000.00	184'518.57	40'608.25	50'000	41'988.15	252'966.87	214'000	38'966.87
313	Dienstleistungen und Honorare	21'222.25	70'000	23'281.40	0.00	500	637.00	2'497.00	2'500	336.00	0.00	2'000	0	0	0.00	139'025.05	190'000	150'786.70	298'217.15	420'000.00	286'182.70	21'620.00	40'000	0.00	970'647.35	1'325'000	-354'352.65	
3130	Dienstleistungen Dritter	50'125.12	60'000	36'217.73	69'781.80	52'000	48'196.63	52'636.36	50'000	46'469.37	24'640.36	17'800	21'780.95	4'454.18	1'000	787.07	24'453.62	20'000	38'174.15	223'858.13	300'000.00	245'560.11	63'919.65	90'000	52'144.50	639'919.65	90'000	521'444.50
3133	Informatic Nutzungsaufwand	22'991.60	18'000	15'151.75	2'443.00	2'500	2'443.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0.00	2'310.00	4'700	4'683.60	44'986.42	40'000.00	42'492.50	1'310.05	3'500	1'260.00	74'041.07	68'700	5'341.07	
3134	Sachversicherungsprämien	2'505.00	2'500	2'505.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	2'505.00	2'500	0.00	
3137	Abgaben und Steuern	96'843.97	150'500	77'155.88	72'224.80	55'000	51'276.63	55'133.36	52'500	46'805.37	24'6																	

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Anhang zur Jahresrechnung 2024 (gem. OR Art. 959 c)

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Rechtsgrundlage: Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957-962) erstellt.

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz/Erfolgsrechnung

Kto. 10160 Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen

Auf die Forderungen im Bereich Grundbuchamt/Abfallbewirtschaftung wurde eine Wertberichtigung für allfällige uneinbringliche Debitoren von 5% gebildet.

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>		
Delkredere/Wertberichtigung auf Forderungen Grundbuchamt	4'000.00	6'000.00	Auflösung v. CHF 2'000	via Kto. 4835
Delkredere/Wertberichtigung auf Forderungen Abfallbewirtschaftung	8'000.00	20'000.00	Auflösung v. CHF 18'000	via Kto. 4835

Kto. 10700 Aktien u. Anteilscheine

Die Wertschriften sind mit CHF 1.00 bilanziert.

Kto. 14000/14010/14020 Liegenschaften

Die Chesa Ruppanner, die Abfallumschlagstation Cho d'Punt sowie die Deponie Sass Grand, Bever sind mit je CHF 1.00 bilanziert.

Kto. 20810 Rückstellung Deponie Bever

Für die Nachsorge der Deponie Sass Grand in Bever wurde eine Rückstellung von CHF 100'000.00 gebildet (Saldo 31.12.2024 CHF 400'000).

Kto. 4835 ausserordentlicher verschiedener Erfolg

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>
Verschiedene unwesentliche Positionen	7'934.35	451.82
Anpassung Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	20'000.00	4'000.00
Abschreibung aus Konkursverfahren (Verjährung)	0.00	909'767.65
Total ausserordentlicher verschiedener Erfolg	<u>27'934.35</u>	<u>914'219.47</u>

3. Angaben über die Gesellschaft

Firma: Region Maloja
Rechtsform: Körperschaft des kantonalen öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit
Sitz: Samedan GR, Chesa Ruppanner, Quadratscha 1

4. Anzahl Mitarbeiter

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>
Anzahl Mitarbeiter Vollzeitstellen (Stand 31.12.)	27.4	26.3

5. Forderungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>
Guthaben/Forderungen gegenüber PK Profond/SwissLife	-101'806.85	-111'997.35

6. Leasingverbindlichkeiten

Lieferant:	Borema Umwelttechnik AG, Poststrasse 7, 9536 Schwarzenbach/SG
Gegenstand:	1 Ballenpresse Impress D130-110-A-5H-1.6 mit diversem Zubehör
Leasingdauer:	120 Monate
Anzahlung:	durch die ZKB geleistete Anzahlung CHF 297'000.00 (exkl. MWST)
Leasingverbindlichkeiten per 31.12.24:	CHF 556'959.00

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch die Präsidentenkonferenz haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

KONTOKORRENTE GEMEINDEN

Geschäftsstelle, Betreibungs- und Konkursamt, Berufsbeistandschaft, Zivilstandsamt, Regionalentwicklung

Gemeinde	%	Akontozahlungen im 2024	Effektive Beträge nach Abschluss	Schlussaldo
		CHF	CHF	CHF
Bever	2.50	104'300.00	42'739.03	-61'560.97
Bregaglia	6.16	252'700.00	105'308.97	-147'391.03
Celerina	10.29	358'300.00	175'913.85	-182'386.15
La Punt Chamues-ch	3.71	182'400.00	63'424.72	-118'975.28
Madulain	0.82	34'700.00	14'018.40	-20'681.60
Pontresina	10.09	425'900.00	172'494.73	-253'405.27
Samedan	11.61	488'100.00	198'480.06	-289'619.94
S-chanf	2.69	105'500.00	45'987.20	-59'512.80
Sils	3.18	134'200.00	54'364.05	-79'835.95
Silvaplana	6.45	268'100.00	110'266.70	-157'833.30
St. Moritz	37.15	1'469'700.00	635'102.01	-834'597.99
Zuoz	5.35	220'000.00	91'461.54	-128'538.46
	100.00	4'043'900.00	1'709'561.26	-2'334'338.74

+ = Guthaben Region / - = Guthaben Gemeinde

Regionenschlüssel 2025

Grundbuchamt

Gemeinde	%	Akontozahlungen im 2024	Effektive Beträge nach Abschluss	Schlussaldo
		CHF	CHF	CHF
Bever	2.50	0.00	-18'692.26	-18'692.26
Bregaglia	6.16	0.00	-46'057.72	-46'057.72
Celerina	10.29	0.00	-76'937.32	-76'937.32
La Punt Chamues-ch	3.71	0.00	-27'739.31	-27'739.31
Madulain	0.82	0.00	-6'131.06	-6'131.06
Pontresina	10.09	0.00	-75'441.94	-75'441.94
Samedan	11.61	0.00	-86'806.83	-86'806.83
S-chanf	2.69	0.00	-20'112.87	-20'112.87
Sils	3.18	0.00	-23'776.55	-23'776.55
Silvaplana	6.45	0.00	-48'226.02	-48'226.02
St. Moritz	37.15	0.00	-277'766.92	-277'766.92
Zuoz	5.35	0.00	-40'001.42	-40'001.42
	100.00	0.00	-747'690.22	-747'690.22

+ = Guthaben Region / - = Guthaben Gemeinde

Regionenschlüssel 2025

Abfallbewirtschaftung

Gemeinde	%	Akontozahlungen im 2024	Effektive Beträge nach Abschluss	Schlussaldo	MWST 8.1%	inkl. 8.1% MWST
		CHF	CHF	CHF		
Bever	2.50	0.00	55'383.23	55'383.23	4'486.04	59'869.27
Bregaglia	6.16	0.00	136'464.28	136'464.28	11'053.61	147'517.89
Celerina	10.29	0.00	227'957.37	227'957.37	18'464.55	246'421.92
La Punt Chamues-ch	3.71	0.00	82'188.71	82'188.71	6'657.29	88'846.00
Madulain	0.82	0.00	18'165.70	18'165.70	1'471.42	19'637.12
Pontresina	10.09	0.00	223'526.71	223'526.71	18'105.66	241'632.37
Samedan	11.61	0.00	257'199.71	257'199.71	20'833.18	278'032.89
S-chanf	2.69	0.00	59'592.35	59'592.35	4'826.98	64'419.33
Sils	3.18	0.00	70'447.47	70'447.47	5'706.24	76'153.71
Silvaplana	6.45	0.00	142'888.73	142'888.73	11'573.99	154'462.72
St. Moritz	37.15	0.00	822'994.78	822'994.78	66'662.58	889'657.36
Zuoz	5.35	0.00	118'520.11	118'520.11	9'600.13	128'120.24
	100.00	0.00	2'215'329.15	2'215'329.15	179'441.67	2'394'770.82

+ = Guthaben Region / - = Guthaben Gemeinde

Regionenschlüssel 2025

Chesa Ruppanner

Aufteilung gemäss Nutzungsordnung vom 04.06.2018

Gemeinde	Region- schlüssel	Anteil Region Maloja	Kreis- schlüssel	Anteil OE Gemeinden	Schlussaldo
	CHF				
Bever	2.50	-1'488.56	2.69	-782.13	-2'270.69
Bregaglia	6.16	-3'667.81			-3'667.81
Celerina	10.29	-6'126.92	10.90	-3'169.22	-9'296.14
La Punt Chamues-ch	3.71	-2'209.02	3.96	-1'151.39	-3'360.41
Madulain	0.82	-488.25	0.88	-255.86	-744.11
Pontresina	10.09	-6'007.83	10.80	-3'140.15	-9'147.98
Samedan	11.61	-6'912.87	12.51	-3'637.34	-10'550.21
S-chanf	2.69	-1'601.69	2.90	-843.19	-2'444.88
Sils	3.18	-1'893.45	3.41	-991.47	-2'884.92
Silvaplana	6.45	-3'840.49	6.87	-1'997.48	-5'837.97
St. Moritz	37.15	-22'120.01	39.34	-11'438.28	-33'558.29
Zuoz	5.35	-3'185.52	5.74	-1'668.94	-4'854.46
	100.00	-59'542.42	100.00	-29'075.45	-88'617.87

+ = Guthaben Region / - = Guthaben Gemeinde

Regionenschlüssel 2025 / Kreisschlüssel 2025

Total Kostenverteiler aller Amtsstellen

Effektive Beiträge nach Abschluss

Gemeinde	KST .01-.40	KST .50 Grundbuchamt	KST .60 Abfallbewirtsch.	KST .70 Chesa Ruppanner	Schlusssaldo
	CHF	CHF	CHF	CHF	
Bever	42'739.03	-18'692.26	55'383.23	-2'270.69	77'159.31
Bregaglia	105'308.97	-46'057.72	136'464.28	-3'667.81	192'047.72
Celerina	175'913.85	-76'937.32	227'957.37	-9'296.14	317'637.76
La Punt Chamues-ch	63'424.72	-27'739.31	82'188.71	-3'360.41	114'513.71
Madulain	14'018.40	-6'131.06	18'165.70	-744.11	25'308.93
Pontresina	172'494.73	-75'441.94	223'526.71	-9'147.98	311'431.52
Samedan	198'480.06	-86'806.83	257'199.71	-10'550.21	358'322.73
S-chanf	45'987.20	-20'112.87	59'592.35	-2'444.88	83'021.80
Sils	54'364.05	-23'776.55	70'447.47	-2'884.92	98'150.05
Silvaplana	110'266.70	-48'226.02	142'888.73	-5'837.97	199'091.44
St. Moritz	635'102.01	-277'766.92	822'994.78	-33'558.29	1'146'771.58
Zuoz	91'461.54	-40'001.42	118'520.11	-4'854.46	165'125.77
	1'709'561.26	-747'690.22	2'215'329.15	-88'617.87	3'088'582.32

+ = Guthaben Region / - = Guthaben Gemeinde

exkl. MWST

BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION



REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Geschäftsprüfungskommission

Region Maloja Präsidentenkonferenz
Geschäftsstelle
Chesa Ruppaner
Quadratscha 1 / Postfach 119
7503 Samedan

Samedan, 31. März 2025

Geschätzte Gemeindepräsidentinnen
Geschätzte Gemeindepräsidenten
Sehr geehrte Damen und Herren

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission über die Rechnungs- und Geschäftsprüfung des Jahres 2024 der Region Maloja

Gestützt auf Art. 15 der Statuten der Region Maloja prüft die Geschäftsprüfungskommission (GPK) nach jedem Jahresabschluss die Rechnungs- und Geschäftsführung auf ihre Rechtmässigkeit, erstellt einen schriftlichen Bericht und stellt Anträge. Mit der Rechnungs- und Geschäftsprüfung können überdies Sachverständige betraut werden. Es wurde beschlossen, mit der Firma BMU Treuhand AG, Chur, eine unabhängige, fachkundige externe Revisionsstelle mit der Durchführung der Rechnungsprüfung der Region Maloja (Rechnungsprüfung) zu beauftragen.

Verantwortung der Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Die Geschäftsstelle und die Präsidentenkonferenz der Region Maloja sind für die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Die Jahresrechnung hat nach den Grundsätzen des Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 für Kantone und Gemeinden „HRM 2“ zu erfolgen.

Rechnungsprüfung

Am 11. März 2025 hat sich die GPK gemeinsam mit Vertretern der Geschäftsstelle und der Finanzkommission der Region Maloja mit den zuständigen Revisoren der BMU Treuhand AG unter der Leitung von Herrn Martin Bundi (leitender Revisor) getroffen. Dabei wurden (a) die Ergebnisse der



REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Geschäftsprüfungskommission

Rechnungsprüfung, (b) offene Fragen der Revisionsstelle und der GPK, (c) das Ergebnis der Revisionsarbeiten, (d) der Inhalt des Management Letters, welcher von den Revisoren jeweils in Zusammenhang mit der Rechnungsprüfung zu Händen der Präsidentenkonferenz erstellt wird, (e) verschiedene Schwerpunktthemen die Revisionsarbeiten betreffend und (f) das Vorgehen zur zukünftigen Revisionsplanung in gemeinsamer Abstimmung besprochen. Revisionsbericht und Management Letter wurden der GPK nach dieser Besprechung am 18. bzw. 24. März 2025 als Basis für diesen Bericht zur Kenntnis vorgelegt.

Insbesondere wurden auch Feststellungen zum IKS (Internes Kontrollsystem), dessen Stand der Entwicklung und Anwendung in der Region Maloja, einzelne spezifische Feststellungen die Abschlussarbeiten betreffend sowie Fragestellungen zu Budgetierung und Finanzplanung erläutert. Gemäss Information durch die Revisoren wurden sämtliche Unterlagen zur Prüfung der Jahresrechnung 2024 zeitgerecht und vollständig bereitgestellt, so dass die Revisionsarbeiten auftragsgemäss und innerhalb des geplanten Zeitrahmens ausgeführt werden konnten. Die Revisionsstelle betonte im Speziellen die gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Vertretern der Geschäftsstelle und stellte fest, dass auch unterjährig ein offener Dialog zu wichtigen Fragestellungen der Rechnungsführung besteht.

Weiters haben die Revisionsstelle und die GPK vereinbart, sich formell auch unterjährig zu treffen, um die Revisionsarbeiten rechtzeitig im Voraus abzustimmen, falls dies erforderlich ist. Gleichzeitig wurde vereinbart, dass ab 2025 im Zeitrahmen Ende Oktober/anfangs November neu eine Zwischenrevision erfolgen soll. Der Schwerpunkt der Zwischenrevision 2025 sind Themen im Rahmen des aufzubauenden IKS, im Besonderen Kernprozesse der finanziellen Führung, konkret der Kreditorenprüfung und -freigabe sowie die Berechtigungen im Zahlungsverkehr und des Liquiditätsmanagements. Die Geschäftsstelle ist damit beauftragt, diese Kernprozesse weiterzuentwickeln und zu dokumentieren.

Die Revisionsstelle bestätigte an dieser Besprechung gegenüber der GPK, dass die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften entspricht, und ein uneingeschränktes Testat erteilt werden kann. Die entsprechenden Berichte liegen zwischenzeitlich vor. Wir beantragen deshalb, der Präsidentenkonferenz der Region Maloja die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen und die Verwaltung und Organe der Region zu entlasten.

Weitere Diskussionspunkte und Empfehlungen der Geschäftsprüfungskommission

- 1) Die GPK empfiehlt erneut, analog zum Vorjahr, dass externe Anliegen und Präsentationsanfragen an die Präsidentenkonferenz nur im Rahmen der Kernaufgaben der Region zur Präsentation vor Ort mit anschliessender Beratung durch die Geschäftsstelle zugelassen werden. Es wird empfohlen, dass die Geschäftsstelle im Hinblick auf die ordentlichen Sitzungen jeweils eine entsprechende Triage zu Händen des Präsidenten vornimmt. Die GPK hat festgestellt, dass ihre Empfehlung aus dem Vorjahr nicht umgesetzt wurde. Dabei handelt es selbstverständlich nur um Anliegen, die auch formell von Antragstellern präsentiert werden sollen, für welche die Präsidentenkonferenz jedoch nicht zuständig ist.



REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Geschäftsprüfungskommission

- 2) Die GPK empfiehlt erneut, analog zum Vorjahr, die Geschäftsstelle möge eine Pendenzenliste wichtiger Beschlüsse der Präsidentenkonferenz führen und jeweils im Protokoll der Präsidentenkonferenz festhalten bzw. die Präsidentenkonferenz jeweils mit der Pendenzenliste zu dokumentieren. Dies ermöglicht die Überwachung materieller Pendenzen und, falls notwendig, eine rechtzeitige Intervention durch die Präsidentenkonferenz. Die GPK erachtet dies als ein wichtiges Führungs- und Kontrollinstrument und hat festgestellt, dass ihre Empfehlung aus dem Vorjahr nicht umgesetzt wurde.
- 3) Die GPK fordert, analog zum Vorjahr, die Geschäftsstelle soll ein Projektmanagement & -Controlling einführen, welches die Überwachung und Kontrolle insbesondere grösserer und längerfristiger, d.h. auch periodenübergreifender Projekte nach den Dimensionen Zielsetzung, Budget und Zeit erlaubt. Die Geschäftsstelle soll dazu regelmässig an die Präsidentenkonferenz berichten. Die GPK hat festgestellt, dass ihre Empfehlung aus dem Vorjahr nicht umgesetzt wurde. Sie erachtet das Instrument eines Projektmanagements und -controllings im Rahmen eines ordentlichen Finanzmanagements als zwingend notwendig.
- 4) Die GPK empfiehlt erneut, eine Digitalisierung der Dokumentenablage der Region Maloja. Sie stellt fest, dass die Zustellung der Protokolle und weiterer Unterlagen nur unregelmässig erfolgt, was ineffizient ist und unnötig personelle Ressourcen beansprucht.
- 5) Die GPK beauftragt die externe Revisionsstelle für das Jahr 2025 mit einer Zwischenrevision, bei der die externe Revisionsstelle insbesondere das IKS, das Projektcontrolling und das Liquiditätsmanagement prüfen soll.
- 6) Die GPK stellt weiters verschiedene grössere Differenzen zwischen Budget 2024 und Jahresabschluss 2024 fest. Die GPK regt an, dass die Geschäftsstelle ihre Vorgaben für den Budgetprozess deutlicher ausformuliert und sicherstellt, dass die Budgetierung durch die einzelnen Abteilungen möglichst realitätsnah erfolgt. Die Geschäftsstelle ist dabei für die sachliche und inhaltliche Richtigkeit des Budgets verantwortlich und sollte besonders periodenfremde Planungen beachten und ganz generell die budgetierten Zahlen stärker hinterfragen (siehe hierzu auch Punkt 2 oben.)

Für die Geschäftsprüfungskommission der Region Maloja

Barbara Heller
Präsidentin

Niculin Arquint

Philippe Baud

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Chur
St. Moritz

Präsidentenkonferenz und
Geschäftsprüfungskommission
der Region Maloja
7503 Samedan

Chur, 17. März 2025 MB/MW
martin.bundi@bmuag.ch

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers zur Jahresrechnung 2024 der Region Maloja

Prüfungsurteil

Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung der Region Maloja - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung sowie dem Anhang - geprüft.

Folgende separate Einheiten sind Bestandteil der geprüften Jahresrechnung 2024:

- Führung der Region
- Betreibungs- und Konkursamt
- Berufsbeistandschaft
- Zivilstandsamt
- Regionalentwicklung MB
- Grundbuchamt
- Abfallbewirtschaftung
- Chesa Ruppanner

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung den kantonalen gesetzlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 "Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderrechnung" durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitgehend beschrieben. Wir sind von der Region Maloja unabhängig in Übereinstimmung mit den kantonalen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der Präsidentenkonferenz für die Jahresrechnung

Die Präsidentenkonferenz ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die die Präsidentenkonferenz als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den kantonalen gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 "Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung" durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und dem Prüfungshinweis 60 üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung relevanten Internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Region abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit der Präsidentenkonferenz, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Wir empfehlen, der Präsidentenkonferenz Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung zu stellen.

BMU Treuhand AG



M. Bundi
zugl. Revisionsexperte
Leitender Revisor



ppa. M. Willi
zugl. Revisorin

Beilage:

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung nach Kostenstellen,
Übersicht Kostendeckungsbeitrag, Anhang)